Teltower Kreisblatt.

Erscheint
Dienstags, Donnerstags und **Sonnabends.**
Abonnementspreis 1 Mark 25 Pf.
pro Quartal.
Abonnements werden von sämmtlichen Post-Anstalten, Briefträgern und den Agenten im Kreise angenommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1371.

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie in sämmtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise angenommen.
Preis der einfachen Petit-Zeile
oder deren Raum 20 Pfennige.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1371.

Nr. 40 | **Berlin, Donnerstag, den 5. April 1888.** | **32. Jahrg.**

Die Noth in den durch ungewöhnliche Ueberschwemmungen heimgesuchten Gebieten der deutschen Ströme, insbesondere der Elbe, Oder und Weichsel steigt von Tag zu Tag.

Schleunige Hülfe ist dringend geboten.

Nur wenn Jeder nach Kräften und Vermögen beisteuert, wird dem augenblicklichen Nothstande begegnet werden können

Ueberall im Deutschen Vaterlande haben sich zur Veranstaltung von Sammlungen örtliche Hülfs-Comités gebildet.

Die Bewohner des Kreises Teltow, welche sich zu jeder Zeit durch ihren Wohlthätigkeitssinn ausgezeichnet haben, können und werden auch im vorliegenden Falle in Bethätigung der Nächstenliebe Keinem nachstehen.

Mögen sich, so weit es nicht bereits geschehen ist, in jedem auch dem kleinsten Orte des Kreises zur Veranstaltung von Sammlungen Comités bilden.

Die Teltower Kreis-Kommunal-Kasse in Berlin W Körnerstraße 24 ist bereit, von Gemeinden und Privat-Personen Beiträge anzunehmen und an die zuständigen Behörden bezw. an die mit Vertheilung der Unterstützungsgelder beauftragten Personen abzusenden.

Ein Verzeichniß der eingegangenen Beiträge wird durch jede Kreisblatts-Nummer veröffentlicht werden. In gleicher Weise wird die Berichterstattung über die Absendung der eingegangenen Beiträge erfolgen.

Abonnements-Einladung.

Mit der heutigen Nummer beginnt das II. Quartal 1888 und bitten wir unsere geehrten Abonnenten, die Erneuerung des Abonnements auf dasselbe umgehend bewirken zu wollen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Preis pro Quartal, wie bisher, excl. Bestellgeld Mk. 1,25.

Bestellungen nehmen die Kaiserlichen **Postanstalten,** die **Landbriefträger** und unsere **Spediteure** entgegen.

Amtliches.

Ministerium für Handel und Gewerbe. Berlin, den 25. Februar 1888.

Im Anschluß an die unter dem 16. Dezember v. J. erlassenen Vorschriften zur Ausführung des Reichsgesetzes, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetz-Blatt S. 287) bestimmen wir, daß für solche Bauarbeiten an Wegen, Kanälen, Wasserläufen 2c., welche sich als Ausfluß eines über die Bezirke mehrerer Gemeinden sich erstreckenden Baubetriebes darstellen, die §§ 4 Ziffer 4, 21 Buchstabe a, 22 Absatz 1 a. a. O. bezeichneten Nachweisungen der Gemeindebehörde desjenigen Orts, **in deren Bezirk der Baubetrieb seinen Sitz hat,** nicht den einzelnen Gemeinden, in deren Bezirken die Bauarbeiten ausgeführt werden, vorzulegen sind. Für die bezeichneten Fälle bedarf es bei Ausstellung der in § 22 Absatz 3 a. a. O. bezeichneten Bescheinigung der Zuziehung der die Baupolizei innerhalb der betreffenden Gemeinde führenden Behörde nicht.

Euer Hochwohlgeboren ersuchen wir ergebenst, diesen Erlaß baldigst durch das dortige Regierungs-Amtsblatt zu veröffentlichen.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. V.: gez. Magdeburg.
Der Minister des Innern.
J. V.. gez. Herrfurth.
Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.
J. V.: gez. Marcard.
Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
J. A.. gez. Schulz.

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn v. Neefe Hochwohlgeboren zu Potsdam.
B. 676 M. f. H.
I. A. 1238 M. d. J.
III. 3837 M. d. ö. A.
I. 3062 M. f. L.

* * *

Veröffentlicht.
Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 29. März 1888.

Der Amts-Vorsteher, Rittergutsbesitzer von Benda zu Rudow ist vom 30. März bis zum 15. April 1888 an der Wahrnehmung seiner Amtsgeschäfte verhindert und wird während dieser Zeit von dem Rittergutsbesitzer Wrede in Schönefeld vertreten.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin den 2. April 1888.

Das Militär-Ersatz-Geschäft

in Königs-Wusterhausen,

am 9. und 10. April cr. wird nicht um 9,

sondern um 10 Uhr Morgens beginnen.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 2. April 1888.

Die Gesuche der Reservisten und Wehrmänner, sowie der, der Ersatz-Reserve 1. Klasse angehörigen Mannschaften Teltower Kreises, um Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung werden

am Montag, den 23. April d. J.,

von der in Schöneberg tagenden Ersatz-Kommission geprüft und entschieden werden.

Die Magisträte und Orts-Vorstände ersuche ich dies **sofort** mit dem Hinzufügen in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß die bezüglichen Gesuche **bis spätestens den 20. April d. Js.** und zwar **durch die Magisträte resp. durch die Herrn Amts-Vorsteher** mir einzureichen sind.

Gesuche, welche später oder nicht durch die Magisträte resp. durch die Herrn Amts-Vorsteher mir eingereicht werden, können nicht zur Berücksichtigung gelangen.

Zu den Zurückstellungs-Gesuchen sind die bekannten, mit den für Reklamationen aktiver Militärpflichtiger und Kantonisten bestimmten, **nicht zu verwechselnden** Formulare, zu verwenden.

Die zu verwendenden Fragebogen sind mit B bezeichnet; **außerdem sind Seitens der Magisträte resp. der Herrn Amts-Vorsteher für jeden Antrag gesondert, die vorgeschriebenen Reklamationsnachweisungen aufzustellen.**

Auch diejenigen Reservisten und Wehrmänner, welche bereits in früheren Terminen zurückgestellt worden sind, haben, wenn sie auf fernere Berücksichtigung Anspruch machen, sich wiederum zu melden und neue Gesuche anzubringen.

Ich mache hierbei zur besonderen Nachachtung noch darauf aufmerksam, daß erst nach Eintritt einer Mobilmachung angebrachte Gesuche um Zurückstellung keine Berücksichtigung finden dürfen, und daher, sofern die rechtzeitige Anbringung des desfallsigen Gesuches verabsäumt worden, es sich die Betreffenden eventl. selbst zuzuschreiben haben, wenn trotz der Dringlichkeitsgründe ihre sofortige Einstellung erfolgt.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 22. März 1888.

Zum Vertrauensmann im Bereiche der Tiefbau-Berufsgenossenschaft ist für den Regierungsbezirk Potsdam der Bauunternehmer Gottlieb Lange in Firma H. Lichtsinn zu Charlottenburg Spreestraße 19 und als dessen Stellvertreter der Tiefbauunternehmer Hermann Frosch in Berlin NW Händelstr. Nr. 9 gewählt worden.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 22. März 1888

Bekanntmachung.

Die durch Bundesrathsbeschluß vom 19. Dezember 1882 angeordneten Uebersichten über die Erwerbung und den Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit kommen nach einem Bundesrathsbeschluß vom 9. Dezember v. J. für die Zukunft in Wegfall.

Indem ich dies zur Kenntniß der Herren Polizei-Verwalter und Amts-Vorsteher bringe, bemerke ich, daß es demzufolge der gemäß Circular-Verfügung vom 16. Oktober 1883 alljährlich einzureichenden Uebersichten der ohne Entlassungsurkunde ausgewanderten Personen nicht mehr bedarf.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 24. März 1888.

Auf die im Stück 12 des diesjährigen Amtsblatts enthaltene Bekanntmachung der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 2. d. M., betreffend die Verloosung von drei und einhalbprozentigen Staatsschuldscheinen vom Jahre 1842 mache ich mit dem Bemerken aufmerksam, daß durch die unterlassene rechtzeitige Abhebung der ausgeloosten Beträge Zinsverluste entstehen.

Ein Verzeichniß der gezogenen Schuldverschreibungen liegt in den Bureaux des Landraths-Amtes, des Kreis-Ausschusses, der Königlichen Kreiskasse und der Kreis-Kommunal- und Kreis-Sparkasse zur Einsicht aus.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 30. März 1888.

Bekanntmachung.

Der Direktor **Rudolf Protz,** wohnhaft zu Berlin N. Auguststraße Nr. 6, beabsichtigt auf seinem in **Britz** Chausseestraße 93 belegenen, im Grundbuche von Britz Band II Nr. 88 verzeichneten Grundstücke nach Maßgabe der eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen eine **Schlächterei** zu errichten.

Dieses Vorhaben bringe ich hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in meinem Bureau hierselbst, Körner-Straße 24, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das obenbezeichnete Vorhaben etwa rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird hierdurch Termin auf

Sonnabend, den 21. April 1888
Vormittags 11 Uhr
in meinem Bureau, Körner-Straße 24 hierselbst,

mit der Eröffnung anberaumt, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 30. März 1888.

Bekanntmachung.

Der Schlächtermeister **Max Freund zu Adlershof** beabsichtigt auf seinem in **Adlershof**, Bismarckstraße, belegenen, im Grundbuche von Coepenick, Band 28, Blatt Nr. 996 verzeichneten Grundstücke nach Maßgabe der eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen eine **Schlächterei** zu errichten.

Dieses Vorhaben bringe ich hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in meinem Bureau hierselbst, Körner-Straße 24, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das obenbezeichnete Vorhaben etwa rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird hierdurch Termin auf

Montag, den 23. April 1888,

Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau, Körnerstraße 24 hierselbst,

mit der Eröffnung anberaumt, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Für die durch Ueberschwemmung Heimgesuchten sind bei uns eingegangen von:

Müller, Lehrer in Kiekebusch	30,—	Mark.
Forstbeamten des Grunewald's	16,50	„
Hannemann, Kreis-Kommunal-Kassen-Rendant	10,—	„
Ungenannt	3,—	„
Summa	59,50	Mark.

Berlin, den 4. April 1888.

Teltower Kreis-Kommunal-Kasse.
Hannemann.

Personal-Chronik.

Der Gemeinde-Vorsteher Hannemann zu Löpten ist zum Steuererheber der Gemeinde Löpten gewählt und als solcher bestätigt worden.

Nichtamtliches.

Allerhöchster Gnadenerlaß.

Als ein kostbares Ostergeschenk unseres Kaisers an sein Volk ist der am 31. März 1888 vom Kaiser unterzeichnete vielumfassende Amnestie-Erlaß zu bezeichnen, welchen der Reichsanzeiger in einer besonderen Ausgabe zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Der Erlaß hat folgenden Wortlaut

Wir **Friedrich**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. wollen, um Unseren Regierungsantritt durch einen Akt umfassender Gnade zu bezeichnen,

I. allen denjenigen Personen, welche bis zum heutigen Tage

wegen Beleidigung der Majestät oder eines Mitgliedes des Königlichen Hauses, (§§ 95, 97 des Strafgesetzbuchs),

wegen Verbrechen oder Vergehen in Bezug auf die Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte (§§ 105—109 des Strafgesetzbuchs),

wegen der in den §§ 110, 112, 113, 114, 115, 116 und in den §§ 123, 130, 130a, 131 des Strafgesetzbuchs als Widerstand gegen die Staatsgewalt oder als Verletzung der öffentlichen Ordnung bezeichneten Verbrechen oder Vergehen.

wegen der in §§ 196, 197 des Strafgesetzbuchs gedachten Beleidigungen

wegen der mittelst der Presse begangenen oder in dem Reichsgesetz über die Presse vom 7 Mai 1874 (Reichs-Gesetzblatt Seite 65) vorgesehenen Vergehen und Uebertretungen,

wegen der nach der Verordnung vom 11. März 1850, betreffend das Versammlungs- und Vereinigungs-Recht (Gesetz-Sammlung Seite 277), strafbaren Handlungen,

durch Erkenntniß oder Strafbefehl eines preußischen Zivilgerichts zu Freiheits- oder Geldstrafen rechtskräftig verurtheilt sind, diese Strafen soweit sie noch nicht vollstreckt sind, unter Niederschlagung der noch rückständigen Kosten in Gnaden erlassen, ihnen auch die etwa aberkannten bürgerlichen Ehrenrechte wiederverleihen und die etwa ausgesprochene Zulässigkeit unter Polizeiaufsicht aufheben.

Ist wegen einer unter die vorstehende Bestimmung fallenden und wegen einer anderen strafbaren Handlung auf eine Gesammtstrafe erkannt, so ist der wegen der ersteren Handlung verhängte Theil dieser Strafe als erlassen anzusehen, gleichviel, ob derselbe im Sinne des § 74 des Strafgesetzbuchs die erkannte schwerste Strafe oder deren Erhöhung darstellt. Im Zweifelsfalle ist durch den Justizminister Unsere Entschließung einzuholen.

Auch wollen Wir die von Amtswegen zu stellenden Anträge des Justizministers bezüglich solcher Verurtheilungen erwarten, welche erst nach dem heutigen Tage wegen einer vor demselben begangenen, unter die vorstehende Bestimmung fallenden strafbaren Handlung erfolgen oder welche erst nach diesem Tage rechtskräftig werden.

II. Ferner wollen Wir denjenigen Personen, gegen welche bis zum heutigen Tage wegen Uebertretungen Haft- oder Geldstrafen oder wegen anderer als der unter I. bezeichneten Vergehen Freiheitsstrafen von nicht mehr als sechs Wochen oder Geldstrafen von nicht mehr als Einhundert fünfzig Mark oder beide Strafen vereinigt von einem preußischen Civilgericht rechtskräftig verhängt worden sind, diese Strafen, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, und die noch rückständigen Kosten in Gnaden erlassen.

Auf vorsätzliche Körperverletzungen und auf Beleidigungen findet dies nur dann Anwendung, wenn der Verurtheilte die Verzichtleistung des Verletzten auf die Bestrafung beibringt.

Haftstrafen bleiben von dieser Gnadenerweisung ausgeschlossen, sofern zugleich auf Ueberweisung an die Landes-Polizeibehörde erkannt ist.

Ist in einer Entscheidung die Verurtheilung wegen mehrerer strafbaren Handlungen ausgesprochen, so greift diese Gnadenerweisung nur Platz, sofern die Strafe insgesammt das oben bezeichnete Maß nicht übersteigt.

III. Soweit dritten Personen aus einer Entscheidung gesetzlich ein Anspruch erwachsen ist, wie bei Forstdiebstählen an Gemeinde- oder Privateigenthum (§ 34 des Gesetzes vom 15. April 1878, Gesetzsamml. Seite 222), behält es dabei sein Bewenden.

IV Auf die von einem der gemeinschaftlichen Landgerichte zu Meiningen und Rudolstadt oder von einem der gemeinschaftlichen Schwurgerichte zu Meiningen und Gera erkannten Strafen findet dieser Erlaß Anwendung, sofern nach den mit den betheiligten Regierungen getroffenen Vereinbarungen die Ausübung des Begnadigungsrechts in dem betreffenden Falle Uns zusteht.

Unser Staatsministerium hat für die schleunige Bekanntmachung und Ausführung dieses Erlasses Sorge zu tragen.

Gegeben Charlottenburg, den 31. März 1888.

Friedrich.

v. Bismarck. v. Maybach. Lucius.
v. Friedberg. v. Boetticher. v. Goßler. v. Scholz.
Bronsart v. Schellendorf.

Rundschau.

Vom Palais Kaiser Friedrichs in Berlin wehte am ersten Feiertage zum ersten Male die Kaiserstandarte auf Vollmast. Kurz vor 12½ Uhr kam von Charlottenburg umbraust von dem Jubel des Volkes der kaiserliche Wagen, gefolgt von dem der Prinzessinnen und noch zwei Wagen die Linden entlang bis zum kaiserlichen Palais. Zum ersten Male wehte die Kaiserstandarte, zum ersten Male trat die Hauptwache vor dem neuen Kaiser ins Gewehr und zum ersten Male auch zeigte sich der neue Kaiser freundlich grüßend beim Vorbeimarsch der Wache am Fenster des jetzigen kaiserlichen früheren kronprinzlichen Palais. Vor demselben wogte eine dichte Menschenmenge auf und ab. Gegen ½3 Uhr zeigte sich der Kaiser nochmals am Parterrefenster dem Publikum. Nunmehr durchbrach dieses die Postenkette der Schutzleute und unter einem betäubenden Hurrah- und Hochrufen stürmte eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge bis dicht unter das Fenster. Das Hurrah- und Hochrufen, Tücher und Hüteschwenken wollte schier kein Ende nehmen. Der Kaiser dankte huldvollst lächelnd nach allen Seiten. Das Publikum sang jubelnd. „Heil dir im Siegerkranz", „Die Wacht am Rhein" und „Ich bin ein Preuße" Der Monarch schien von der Ovation förmlich freudig erschüttert. Wenige Minuten nach 3 Uhr bestiegen die Majestäten, der Kaiser mit der elastischen Bewegung wie ehedem, den Wagen und fuhren, von den Prinzessinnen-Töchtern und den Aerzten gefolgt, wieder nach Charlottenburg. Das Publikum drängte jetzt unter unaufhörlichen Hurrahrufen dicht vor den Wagen, so daß dieser bis zur Charlottenstraße fast im Schritt fahren mußte, und erst als derselbe hinter dem Brandenburger Thor war, verstummte der Jubel allmählich. — Einen gleichen jubelnden Empfang hatten die Berliner am Charfreitag Mittag dem Kaiser bereitet, als dieser ganz unerwartet in offenem Wagen bis zu dem Palais der Kaiserin-Mutter fuhr, woselbst der Monarch etwa dreiviertel Stunde verblieb. Der Kaiser hegte das Verlangen, die Räume zu besuchen, in denen sein verewigter Vater die letzten Tage seines Lebens verbracht hat, namentlich auch das Sterbezimmer. Geführt von der Großherzogin von Baden, verweilte der Kaiser tief bewegt und von Schmerz gebeugt an dem Orte, wo sein Vater sein Leben ausgehaucht hat. Dann betrat er mit der Kaiserin Victoria und seinen anwesenden Kindern die übrigen Gemächer. Seine Gedanken weilten ersichtlich bei all' den Gegenständen, die das lebendige Bild seines verewigten Vaters ihm zurückrufen mußten. — Die Ausgänge und Spazierfahrten sind dem hohen Herrn ausgezeichnet bekommen, an seinem ersten Ausgange besuchte er auch das Mausoleum und verweilte längere Zeit am Sarge seines Vaters. — Vom Befinden des Kaisers wird berichtet, daß dasselbe allgemein zufriedenstellt. Die Stimmung ist gut, ebenso der Schlaf. Der Auswurf ist häufig ganz ungefärbt. Vor einigen Tagen entfernte Mackenzie ein großes Stück abgestorbener Schwellung aus dem Kehlkopf. — Der Appetit des Kaisers ist vortrefflich. Der Monarch nimmt Morgens eine Tasse Chokolade zu sich, dann um 10 Uhr Fisch, Geflügel oder Caviar, Mittags Suppe, Fisch, Fleisch und ein süßes Gericht, Abends wieder Fleisch und Geflügel. Wein trinkt der Kaiser wenig, dagegen öfter eine Mischung von Milch und Whisky. — Am Dienstag nahm Sr. Majestät Vorträge entgegen und erledigte Regierungsgeschäfte. Nach einem Spaziergang in der Orangerie ließ sich der Kaiser seine Leibpferde vorführen, das von 1870/71 und das von ihm vor seiner Krankheit gerittene. — Vom Hofe wird weiter noch berichtet, daß Mackenzie nächster Tage nach England reist, jedoch bald wieder kehrt. — Im Mai wird die Uebersiedelung der kaiserlichen Familie nach dem Neuen Palais nach Potsdam, das fortan den Namen „Schloß Friedrichs Kron" führt, erfolgen — Die Gerüchte von der Verlobung der Prinzessin Viktoria mit dem Prinzen Alexander von Battenberg und der Prinzessin Sophie mit dem griechischen Thronfolger werden als unwahr bezeichnet.

Vom Geburtstag des Reichskanzlers. Am Ostersonntag erschien die Kaiserin beim Fürsten Reichskanzler um ihm Glück zu wünschen. sie überbrachte auch noch ein äußerst huldvolles Glückwunschschreiben des Kaisers, in welchem der Monarch sein Bedauern aussprach nicht persönlich erscheinen zu können. — Von allen Seiten liefen Kundgebungen der Verehrung und Hochachtung ein. Allein 700 Telegramme und 1200 Schreiben trafen bis zum Abend ein. Um 4 Uhr war großes Diner, zu dem auch der Kronprinz Wilhelm erschienen war. Den ersten Toast brachte Fürst Bismarck auf den Kaiser aus, den zweiten Kronprinz Wilhelm auf den Reichskanzler. Die Post berichtet darüber: Nachdem der Reichskanzler in hochehrenden Worten des Hochseligen Kaisers Wilhelm gedacht, bat er die Tischgenossen „in gleicher Einmüthigkeit, gleicher Treue und gleicher Liebe" in ein Hoch auf Kaiser Friedrich einzustimmen. Nachdem das begeisterte Hoch verklungen, erhob sich der Kronprinz und bat um die Gewährung, bei so erhebender Gelegenheit ein Bild vorzuführen, wie er sich das Reich in seiner politischen und sozialen Lage, in seinen inneren und äußeren Beziehungen im gegenwärtigen Augenblicke vorstelle. Er vergleiche dasselbe mit einem Armeekorps, welches im Feldzuge seinen Höchstkommandirenden verloren und dessen erster Offizier schwer verwundet niederliegt. In diesem kritischen Augenblick richten sich 46 Millionen echter deutscher Herzen in Angst und Hoffnung nach der Fahne und deren Träger, von dem alles erwartet wird. Der Träger dieser Fahne ist aber unser erlauchter Fürst, unser großer Kanzler; er gehe uns voran ihm folgen wir, er lebe hoch! — Der gemüthliche Theil hielt dann, wie es im Kanzlerpalais Sitte ist, die Herren, unter ihnen auch Se. Kaiserliche Hoheit, noch längere Zeit bei einem Glase „Echtem" zusammen; der Fürst rauchte, das kranke Bein auf einen daneben stehenden Sessel gelegt, die obligate „lange Pfeife".

Vom Reichs- und Staatsanzeiger ist folgende Allerhöchste Kabinetsordre veröffentlicht worden:

Ich will daß sofort die Frage erörtert werde, wie durch einen Umbau des gegenwärtigen Doms in Berlin ein würdiges, der bedeutend angewachsenen Zahl seiner Gemeindeglieder entsprechendes Gotteshaus, welches der Haupt- und Residenzstadt zur Zierde gereicht, geschaffen werden kann.

Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Charlottenburg, den 29. März 1888.

Friedrich.

An den Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.

Dem Reichstagsabgeordneten Landesdirektor Dr. von Benningsen in Hannover ist vom Kaiser Friedrich der Rothe Adlerorden 1. Klasse verliehen worden.

Die aufrichtige Friedensliebe unseres Kaisers ist bekannt. Eine jetzt zur allgemeinen Kenntniß gekommene Unterredung, welche Kaiser Friedrich seinerzeit als Kronprinz mit dem jetzigen Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simson hatte, dokumentirt dies aufs Neue. Es war zur Zeit der Luxemburger Frage. Simson, damals Präsident des Reichstags, sprach die Befürchtung aus, daß ein Krieg entstehen könne. Da antwortete der Kronprinz lebhaft. „Sie haben den Krieg nicht gesehen, sonst würden Sie das Wort nicht so ruhig aussprechen. Ich kenne den Krieg und muß Ihnen sagen, es ist die größte Pflicht, wenn noch eine Möglichkeit besteht, dieses Unglück zu vermeiden. Zu einem Kriege zu reizen ist eine furchtbare Schuld. Ja, selbst wenn ein Staatsmann die Nothwendigkeit des Krieges voraussieht, darf er ihn nicht künstlich herbeiziehen, außer wenn er ein Genie und des Schicksals sicher ist. Sonst heißt das Gott versuchen! Aber den Krieg, wenn er kommt, erwarten und bestehen, ist Mannespflicht. Dann haben wir mit uns die beiden mächtigsten Bundesgenossen: Den entschlossenen Willen des Volkes und den Beistand des Himmels."

Vom Nordostseekanal. Wie aus Kiel berichtet wird, soll nunmehr mit der Ausführung der Kanalbau-Arbeiten begonnen werden. Zunächst werden die Arbeiten im Bereich des Bauamts I. in Brunsbüttel und des Bauamts II. in Burg in Angriff genommen. Die Abtragsmasse in Loos I. von 1,25 bis 3,87 Kilometer beträgt rund 1,488,000 Kubikmeter und in Loos II. von 3,87 bis 5,60 Kilometer rund 878,000 Kubikmeter.

Militärisches. Bekanntlich soll für die Infanterie ein neues Reglement abgefaßt werden. Für diese Arbeit ist jetzt durch kaiserliche Kabinetsordre ein Ausschuß eingesetzt, welcher sofort damit beginnen soll. Zum Vorsitzenden des Ausschusses soll General von Obernitz ausersehen sein.

Verkehrswesen. Die Einnahmen der preußischen Staats-Eisenbahnen haben im Monat Februar d. J. die Einnahmen desselben Monats im Vorjahre um 4,367,216 M. oder 8 pCt. überstiegen. Für das Kilometer berechnet beträgt die Mehreinnahme 137 Mk.

Aus den Reichslanden. Der Vorschlag zur Errichtung eines Denkmals des Kaiser Wilhelm in Straßburg ist in den Reichslanden überaus sympathisch aufgenommen worden. Bei dieser Gelegenheit sei der Curiosität wegen eines Vorschlages gedacht, den ein Elsässer in der Straßburg Post gemacht hat. In den Reichslanden kursiren noch eine Menge von 1 und 2 Sousstücken im Geldverkehr, die demnächst ihre Umlaufsfähigkeit verlieren. Der biedere Elsässer nun schlägt vor, daß man auch außer den baaren Geldspenden auch diese Sousstücke als Kupfermaterial zu dem Denkmal annehmen möge.

Frankreich. Das Ministerium Tirard ist gestürzt. Das neue Cabinet Floquet ist bereits gebildet, doch haben bereits zwei der neuen Minister wieder ihre Entlassung eingereicht. Das Kabinet besteht nunmehr ausschließlich aus Radikalen und zwar: Floquet Präsidium und Inneres, Goblet (zur Zeit des Schnäbele-Zwischenfalles Premierminister) Auswärtiges, Freycinet (der Gambettas Gehilfe bei der Nationalvertheidigung war) Kriegsminister, Admiral Krantz Marineminister, Lefèvre Justizminister, Peytral Finanzminister, Lockroy (Viktor Hugos Schwiegersohn) Unterrichtsminister, Lesquillier Minister der öffentlichen Arbeiten, Viette Landwirthschaftsminister, Legrand Handelsminister. Mit Ausnahme der erstgenannten drei Minister sind alle übrigen Größen dritten und vierten Ranges, die keine selbstständige Rolle spielen im Stande sind. Am Dienstag traten die Kammern wieder zusammen, die Präsentation des Ministeriums erfolgt wahrscheinlich erst heute. Als Kammerpräsidenten werden für Floquet besonders Brisson und Clemenceau genannt.

Italien. Der König ließ dem Ministerpräsidenten Crispi 40,000 Francs für die durch die jüngsten Ueberschwemmungen in Deutschland Betroffenen zustellen. Der Summe war ein Schreiben des Ministers des königlichen Hauses Viale beigefügt, in welchem der Wunsch des Königs ausgesprochen wird, Deutschland seine Dankbarkeit ausdrücken für die vielfachen Beweise der Sympathie, welche die deutsche Nation bei den verschiedensten Gelegenheiten für Italien bekundet habe. Crispi übergab die Summe dem deutschen Botschafter, welcher ihn ersuchte, dem Könige im Namen der deutschen Regierung seinen Dank auszusprechen.

Schweiz. Die deutsche Reichsregierung hat beim Schweizer Bundesrath offiziell Klage erhoben wegen des berüchtigten Baseler Fastnachtsgedichtes. (Wir haben das Machwerk seinerzeit unseren Lesern im Originalabdruck zur Kenntniß gebracht)

Nachrichten aus dem Kreise und Verschiedenes.

* **Zehlendorf.** Der hiesige Männergesangverein beabsichtigt, wie wir hören, am 14. April im Saale des Herrn A. Fick zum Besten der Ueberschwemmten ein Concert zu veranstalten, dessen voller Ertrag (die etwaigen Unkosten trägt die Vereinskasse) unsern unglücklichen Mitbürgern an der Elbe, Weichsel und Warthe zu gute kommen soll. Wir machen um so lieber auf das Concert aufmerksam, als der Verein schon zu wiederholten Malen seinen Wohlthätigkeitssinn bethätigt hat. — Auch von anderer Seite wird zum Besten der nothleidenden Bevölkerung jener Gebiete ein Gesellschaftsabend geplant, dessen Programm am Donnerstag festgestellt werden soll. Herr Pastor Keyser hat den Vorsitz im Comite übernommen.

Fortsetzung in der Beilage.

Am 2. Osterfeiertag, Vormittags 9 Uhr, nahm ein sanfter Tod nach nur kurzem Leiden mir meinen lieben Mann, unseren guten Vater Sohn, Schwiegersohn, Bruder Schwager und Onkel den Rentier

Otto Willmann

im 35. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen

die trauernde Wittwe
Helene Willmann.
geb. Gläsig.

Schöneberg, den 2. April 1888.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 5. April.** Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, **Hauptstr. 40** nach dem alten Schöneberger Kirchhofe statt

---

Danksagung.

Allen lieben Verwandten Freunden und Bekannten unsers lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Theodor Bergemann,

welche ihm am 29. März die letzte Ehre erwiesen haben, auch für die reichlichen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Insbesondere sprechen wir dem Herrn Superintendenten Vorberg für die trostreichen Worte am Sarge des theuren Entschlafenen unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der tiefgebeugten Hinterbliebenen
Louise Bergemann geb. Hoeft.

Schöneberg, den 30. März 1888.

In Folge der Einführung der Gasbeleuchtung sind etwa

32 Petroleum-Straßenlaternen
nebst eisernen Kandelabern,

komplet und in gutem Zustande, verfügbar geworden, dieselben eignen sich zur sofortigen anderweiten Verwendung. Der Verkaufspreis ist auf durchschnittlich 30 Mark pro Stück festgesetzt worden.

Steglitz, den 26. März 1888.

Der Gemeinde-Vorstand.
Zimmermann.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Frühjahrs-Controlversammlung** im Bezirk des 2. Bataillons (Teltow) 7. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 60 für die im hiesigen Ort wohnhaften Mannschaften aller Waffengattungen **der Jahrgänge 1875 bis 1887 und sämmtlicher Ersatz-Reservisten, die in den Jahren 1857 bis 1867 geboren sind,** findet am

Freitag, den 20 April cr.,
Vormittags 9 Uhr

auf dem westlichen Theile der hiesigen Dorfaue, in unmittelbarer Nähe der Gemeindeschule statt.

Die zur Theilnahme an den Kontrol-Versammlungen verpflichteten Mannschaften erhalten besondere Gestellungsordres nicht, dieselben werden vielmehr hierdurch angewiesen, sich pünktlich zu den angegebenen Zeiten auf dem Controlplatz einzufinden.

Unerlaubtes Wegbleiben von der Control-Versammlung wird nach Gesetzesstrenge bestraft und hierbei gleichzeitig bemerkt, daß Unkenntniß von dem Statthaben der Control-Versammlungstermine als Entschuldigungsgrund nicht angesehen werden kann.

Die in diesem Jahre zur Landwehr II. Aufgebots übergetretenen Mannschaften des Jahrgangs 1875 und diejenigen Mannschaften des Jahrgangs 1880, welche zur Landwehr I. Aufgebots übertreten, sowie die 4 jährig freiwilligen Kavalleristen des Jahrgangs 1877 haben ihre Militärpässe bis zum 1. April dieses Jahres an ihren Bezirksfeldwebel abzugeben, widrigenfalls Strafe eintritt.

Die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1876 eingetretenen Mannschaften sind von dieser Control Versammlung dispensirt.

Sämmtliche Militärpässe sind mit zur Stelle zu bringen.

Tempelhof, den 29. März 1888.

Der Gemeinde-Vorstand.
Dr. Greve.

Bekanntmachung.

Am **4. April,** Vormittags von 8 bis 11 Uhr werden in der ersten Klasse unseres Schulhauses die neueintretenden, **schulpflichtigen Kinder aufgenommen.** Tauf- und Impfscheine sind nothwendig. Die Kinder werden nur von Erwachsenen angenommen und aufgenommen.

Tempelhof, den 31. März 1888.

Der Schul-Vorstand.

Bekanntmachung.

Der **Kommunikationsweg** von **Saarmund** nach **Philippsthal** und **Nudow** ist vom Hochwasser durch Dammbruch **zerstört** und die nächsten Tage für Fuhrwerk **gesperrt.**

Nowawes, den 2. April 1888.

Der Amts-Vorsteher.
Mücke.

Bekanntmachung.

Die unter dem **Rindvieh** des Rittergutes **Jühnsdorf** ausgebrochene **Maul- und Klauenseuche ist erloschen.**

Der Amts-Vorsteher.
J. V.
R. Spiekermann-Rangsdorf.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Waßmannsdorf,** Band I, Blatt Nr. 17 auf den Namen des Arbeiters Johann Hermann **Johl** zu **Waßmannsdorf** eingetragene, zu **Waßmannsdorf** belegene Grundstück

am 3. Mai 1888,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — zu Berlin, Hallesches Ufer 29/31, Zimmer 20, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 9,20 Ar mit 300 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Im Uebrigen wird auf den Aushang an Gerichtsstelle Bezug genommen.

Berlin, den 22. Februar 1888.

Königliches Amtsgericht II.
Abtheilung VIII.

Ein junger, brauner **Teckelhund** ist **abhanden** gekommen **Gr.-Lichterfelde,** Jungfernstieg 21. Dem Wiederbringer eine Belohnung von 5 Mark.

Bei Herrn **Reh** in **Rangsdorf** hat sich ein

schwarzer Hund

angefunden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. April
Charlottenburger Pferdemarkt.

Auktion von Pferden.

Am Freitag, den 6. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr sollen
Moabit, Thurmstraße 41, im Auftrage der

Aktien-Brauerei Moabit

eine größere Anzahl ausrangirter Pferde verauktionirt werden.

Der Königl. Auktions-Commissarius.
Haehnel, Berlin, Brüderstraße 29.

Große Pferde-Auktion.

Am Sonnabend, den 7 April cr.,
Vormittags von 10 Uhr ab,

werde ich im Auftrage der **Großen Berliner Pferde Eisenbahn** auf deren Bahnhofe, **Waldstraße Nr. 42 (Moabit)**

etwa 53 Pferde,

welche für ihren Dienst nicht mehr brauchbar sind, freihändig gegen Meistgebot und Baarzahlung versteigern.

Die Besichtigung der Pferde kann vom **4. April cr.** ab auf dem **Pferdebahnhofe in Charlottenburg, jenseit der Spree,** stattfinden.

Rudolph Rohde,
Gerichtsvollzieher.
Berlin, Neue Hochstraße Nr. 21.

Pferde-Auktion.

Am 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf unserem Depot, **Berliner Lagerhof (Alter Viehhof),** Brunnenstraße, vor dem Gebäude Nr. 11,

ca. 40 Omnibus-Pferde,

fast alle dänischen Schlages, darunter auch Stuten,

meistbietend gegen baare Zahlung durch den Auktionator Herrn W. Hauer versteigert werden.

Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Der Dünger von **160 Pferden** auf unserem Bahnhofe **Berlin, Ackerstraße 3/4** wird zum 1. April dieses Jahres **pachtfrei.** Derselbe soll im Ganzen oder im Einzelnen (in Fuhren oder gewichtsweise) vergeben werden. Näheres zu erfragen im Büreau **Berlin,** Friedrichstr. 218.

Die Direktion der Großen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft.

Im **Pädagogium** zu **Gr.-Lichterfelde** (**Privat Prorealgymnasium** mit der Berechtigung, **Zeugnisse der Reife zum 1 jährigen Militärdienst** auszustellen), **finden in den Klassen Quinta bis Tertia** noch Externe **Aufnahme.** Schulgeld pro Quartal 45 Mark. Meldungen jederzeit beim **Vorsteher Dr. Deter.**

Progymnasium zu **Gr.-Lichterfelde.**

Die **Prüfung** und **Aufnahme neuer Schüler** findet am **Sonnabend, den 7. April,** Vormittags von 9—12 Uhr im **Schulgebäude** statt. Vorzulegen sind Tauf- (eventl. Geburtsschein) und Impfschein, sowie das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule. **Auswärtigen Schülern werden geeignete Pensionen nachgewiesen.**

Gr.-Lichterfelde, den 26. März 1888.

Rektor Dr. Hempel.

Die Herren Pächter

meines **Grundstücks Marienhöhe** ersuche ich freundlichst,

Sonntag, den 8. April cr.,
um 5 Uhr Nachmittag,

auf demselben in der Nähe der **Lankwitzer Chaussee** zu erscheinen, wo ich zur Empfangnahme der Pachten und zu etwa nothwendigen Besprechungen mich einfinden werde. Bei sehr schlechtem Wetter schlage ich die Zusammenkunft in **Teichert's Restaurant** zu obiger Zeit vor.

Berlin, den 2. April 1888.

Ferdinand von Strantz.

Allee-Bäume

in allen Sorten, Höhe und Stärke von 1000 und aber 1000, Eschen, Ahorn, Kastanien, Eichen, ein Wald von Tausenden in Auswahl, Höhe und Stärke Coniferen, Tupa in Sorten, allen Höhen, Taxus baccata u. s. w. zu sehr billigen Preisen. Ziergehölze, Wallnußbäume in Auswahl in der Villa

Friedenauer Straße 66—69, Schöneberg.

Für Transport wird nicht gesorgt.

Die

Samen-Handlung
von
E. Boese & Co., Berlin NO.,
Landsbergerstraße 46/47, (früher Nr. 70)

empfiehlt **Sämereien jeder Art,** garantirt echt und frisch. Preislisten gratis.

Saatkartoffeln,

Dahlemer, frühe rothe, zum Preise von **2 Mk. 50 Pfg.** für 50 Kilo sind zu haben auf der

Königl. Domäne Dahlem
bei Steglitz.

Zur Saat empfehlen
Hafer, Gerste, Sommerroggen,
Erbsen und **Wicken**
Fritz Mitschrich & Co., Zossen.

Buchsbaum hat **abzugeben** ca. 100 Fuß
W Perenz, Zossen.

Zur Saat empfehle
Prima Saathafer, Erbsen, Wicken, Gerste und Seradella.
Oscar Temor,
Berlin, Neuenburgerstraße 17a.
Rapskuchen jederzeit vorräthig.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mark 1,25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38, Wien I., Operngasse 3.

Die Herren **Gewerksmeister** der **Teltower Schlächter-Innung** beehre ich mich zu dem am **12. d. Mts.** von Nachmittag 1 Uhr ab im **Bastian**'schen Lokal hierselbst stattfindenden **Frühjahrs-Quartal** ergebenst einzuladen.

Teltow, den 3. April 1888.

W Ruhle, Obermeister.

Fechtverband Teltow

Am Freitag, den 6. April cr.
Abends 8 Uhr
Generalversammlung im **Standquartier.**

Tages Ordnung:

Besprechung einer Theater-Vorstellung zum Besten der durch die Ueberschwemmung Verglückten.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des **landwirthsch. Vereins**
für **Mariendorf u. Umgegend**
am Sonnabend, den 7. April,
Abends 7 Uhr,
im Restaur. **Fritz Haak, Mariendorf.**

Tages-Ordnung.

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Kassenangelegenheiten.
3. Jahresbericht, Ref. Schriftführer Deffke.
4. Statuten-Veränderung.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Fragekasten.

Wozu die Herrn Mitglieder und die werthen Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Die **Mitglieder und deren Arbeitgeber** der

gemeinsamen Orts-Krankenkasse
zu **Schöneberg** und **Umgegend**

werden zu der auf

Freitag, den 13. April d. Js.,
Nachmittags 5 Uhr,

im **Ulrich**'schen Locale, Hauptstraße 92/93 hierselbst anberaumten

General-Versammlung

hierdurch ergebenst eingeladen.

Tages Ordnung

1. Kassenbericht pro 1887 und Abnahme der Jahres-Rechnung,
2. Beschlußfassung über die event. Erhöhung des Krankengeldes.
3. Geschäftliches.

Schöneberg, den 31. März 1888.

Der Vorstand
der gemeinsamen Orts-Krankenkasse für **Schöneberg** und **Umgegend.**
H. Schlinck, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Gemeinsamen Orts-Krankenkasse für **Rixdorf und Britz** wird hiermit nachträglich bekannt gemacht, daß durch das Ausscheiden eines weiteren Vorstandsmitgliedes nicht ein, sondern zwei Vorstandsmitglieder aus dem Kreise der Kassenmitglieder gewählt werden müssen.

Rixdorf, den 30. März 1888.

Der Vorstand.
gez. **W. Hecht.**

Gemeinsame Orts-Krankenkasse für
Clausdorf u. Sperenberg.
Am Sonnabend, den 14. April cr.,
Nachmittag 6 Uhr
findet im **Arndt**'schen Gasthofe hierselbst eine

ordentliche Generalversammlung

statt, wozu sämmtliche stimmberechtigte Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Geschäftliches.

Clausdorf, den 3. April 1888.

Der Vorstand.

Nach Bestimmung des **Vaterländischen Frauen-Vereins** in Berlin werden **sämmtliche Zweig-Vereine** aufgefordert, **Sammlungen zu Gunsten der Ueberschwemmten** zu veranlassen, indem wir schleunigst diesem Wunsche nachkommen, bitten wir uns mit **Spenden zu helfen; jedes, auch das geringste Scherflein** wird mit großem Danke von der Unterzeichneten entgegengenommen und in diesem Blatte quittirt.

Zehlendorf Kr. Teltow, im April 1888.

Vorstand des Vaterländischen Frauen-Zweig-Vereins für Zehlendorf.
Marie von Schack, Vorsitzende.
Teltowerstr. 20, 1 Treppe.

Ein Schmuck

für Küche und Tafel sind die eleganten unverwüstlichen **nickelplattirten Geschirre.** Dieselben sind **nicht** gesundheitsschädlich, platzen und schmelzen nicht, brennen nicht durch, laufen nicht an, sind ohne Scheuern leicht zu reinigen. Silberne Medaille, Ehrendiplom.

Preise **bedeutend** ermäßigt.

Heinrich Körner, Berlin,
Markgrafenstraße 71.

---

15 Mark

elegante **Sommer - Paletots.**
7 Mark elegante **Stoff - Hosen.**
20 Mark elegante **Stoff - Anzüge.**
2 Mark Sommer-Jaquettes.
2 Mark Knaben Stoff - Hosen.
4 Mark Knaben-Stoff-Anzüge.
3 Mark elegante weisse Westen.

Gebr. Neustadt,
Berlin, Jerusalemerstr 41,
Ecke Kronenstr.

Möbel-Magazin
A. Holz, Tischlermeister,

jetzt nur

4 Seydelstraße 4, Berlin,

liefert solid und billig komplette **Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen,** sowie **einzelne Gegenstände,** ferner werden auf Wunsch Möbel jeden Genres nach Zeichnung und zu mäßigen Preisen angefertigt.

---

30 Kehl-Hobel, 2 Bolzen u. Schneidezeug billig zu **verkaufen.**
O. Weyhrauch, Berlin, Oranienstr. 154.

Verkauf von Baumaterialien

Alle Sorten **Thüren** und **Fenstern** in größter Auswahl. — **Balken** in jeder Länge, **Fußboden, Latten, Schaalbretter, Anker, Schienen, Träger, Kreuzholz, Sparren, Schaufenster, Ladenthüren, Thorwege, 1000 Meter Brennholz, eiserne Oefen, Schiefer u. s. w.,** alles billig zu verkaufen bei **A. Schulze, Berlin,** Greifswalderstraße Nr. 27.

300,000 Mauersteine,
150,000 Klinker
und 80,000 Rathnowersteine,

sowie **Balken, Kreuzholz** und **Klamotten** sofort billig auf dem **Potsdamerbahnhof** am **Hafenplatz.**

Georg Sund, Zimmer- u. Maurermstr.
Berlin, Fruchtstraße 26.

Hintermauerungssteine

liefere **franko Potsdamer Bahnhof,** sowie **Wannsee, Schlachtensee, Zehlendorf, Steglitz, Wilmersdorf, Friedenau.** Jede, sowie die kleinste Lieferung wird zu solidem, billigsten Preise prompt ausgeführt.

Anfragen zu richten an

H. Beermann, Potsdam,
Brandenburger Straße 15.

Mauersteine

Jedes Quantum nach **Wannsee, Schlachtensee Zehlendorf, Lichterfelde, Steglitz, Friedenau** und **Wilmersdorf** liefert

Ziegelei Michendorf (Station der Berlin-Wetzlarer Eisenb.)

H. Marcus, Potsdam.

Gebrauchte Baumaterialien

als: **Schaufenster, Laden-, Haus-, Stuben-** und **Stallthüren, Fenster, Fußboden-** und **Schalbretter, Balken, Sparren, Lagerhölzer** und **Latten** in jeder Länge, **Maschinenplatten** und **Ringe, eiserne Oefen, Balken-** und **Zuganker,** alles wie neu, billigst bei

Schottlaender & Lichtenstein.
Berlin, Cottbuser Damm 88.

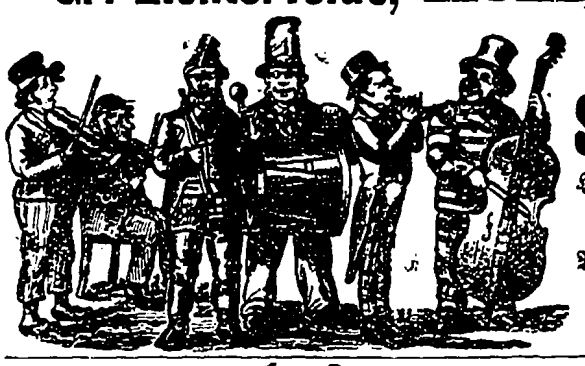
---

2 starke **Zugochsen**
kauft **Dom. Düppel b. Zehlendorf.**

---

1 frischmilchende Kuh mit Kalb
steht zum Verkauf bei **Sauerwald** in **Kiekebusch.**

Gr.-Lichterfelde, Henning's Restaurant.

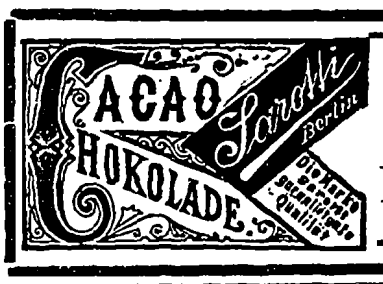


Sonnabend, den 7. April 1888:
Dritte Soirée der
Stettiner Quartett- und Couplet- **Sänger**
Herren Hippel, Haeckel, Meysel, Pietro, Britton, Eberius u. Ehrke.
Anfang 7½ Uhr. — Entree 50 Pfg.
Billets zu nummerirten Plätzen à 75 Pfg. sind vorher zu haben
Hierzu ladet ergebenst ein
H. Henning,

Gardinen-Fabrik

Emil Lefèvre, Berlin S., **Oranienstr 158,**
verkauft jetzt auch an Private, **jedoch** nur in ganzen Stücken **circa 200** Muster stets vorräthig.
Versand gegen Nachnahme!
Illustrirte Musterbücher franco!

Echt englische
Tüll-Gardinen,
Stück von 22 Mtr. 12 Mark.
Damast-Zwirn-Gardinen
das ganze Stück 10 Mark.



Infolge ihrer Güte und Preiswürdigkeit anerkannt
beliebte Marke.
500 Verkaufs Stellen in Berlin.

Haupt-Niederlage:
Felix & Sarotti, am Leipziger Platz.
Berlin, Leipziger Strasse 136

Die Samenhandlung von Emil Thiele Nachfl.,
Berlin W., Potsdamerstraße 4, vis-à-vis der Linkstraße.

empfiehlt ihr Lager en gros und en detail von allen Arten **Gemüsen, Blumen, Gras, Klee, Gehölz Samen** ꝛc. in bester zuverlässiger Waare, **Gartengeräthe, Pflanzendünger** ꝛc. ꝛc. Ausführliche beschreibende **Kataloge** in Form eines Taschenbuches mit immerwährendem **Garten-** und **Monats-Kalender** werden auf Verlangen gratis und franko versandt.

Abbruch Berlin, Charlottenstraße 22 und Markgrafenstraße 90, Nähe Hallesch. Thor.

100,000 Mauersteine, 20,000 Dachsteine, Kalksteine, Schaufenster, Klamotten, Balken, Sparren, Fußböden, Thüren, Fenster, Maschinenplatten, Ringe, Oefen, Latten, Lagerhölzer, Zuganker billig zu verkaufen.

Abbruch Berlin, Brückenstraße 15b und 16 und Köpenickerstraße 78 u. 79.

600,000 Mauersteine, 50,000 Dachsteine, Thüren, Fenster, Fußböden, Schaufenster, Ladenthüren, Balken, Schaalbretter, Oefen, Kochmaschinen, Eisenbahnschienen, I-Träger und vieles Andere sofort billig.

Georg Sund, Zimmer- und Maurermeister,
Berlin, Fruchtstraße 26.

Abbruch Berlin, Frankfurterstraße 84, und Schillingstraße 10 u. 11.

300,000 Mauersteine, 50,000 Dachsteine, Kalksteine, Thüren, Fenster, Schaufenster, Ladenthüren, Balken, Kreuzholz ꝛc. sofort billig zu **verkaufen.**

Georg Sund, Zimmer- und Maurermeister.
Berlin, Fruchtstraße 26.

Abbruch der großen Villa Berlin, Bellevuestraße 7.

400 Mille **weiße Mauersteine,** 200 Fuhren **halbe Steine,** 5 Mille **Dachsteine,** 6 Mille **Schiefer, Balken, Kreuzholz** jeder Länge, 22 Zimmer **Parquett-Fußboden,** 40 Stück fast neue **Flügelthüren, Sechsfüllungs-** und **Kreuzthüren,** eleganter **Windfang** und **Hausthür,** 36 Stück **Doppelfenster** mit **Sommer-Jalousien Korridorthüren** mit geschliffenem Glas, elegante **Holztreppe** mit mahagoni Geländer u. Traillen, **5 Ladeneinrichtungen, Fußboden, Schalbretter, Dachlatten,** 24 Stück altdeutsche **Kamine,** Mittelsims und gewöhnliche Oefen, gute Kochmaschinen u. s. w. vom 5. April ab billig zu **verkaufen.**

A. Lehner, Lagerplatz. **Frucht-Straße 33—34.**

Abbruch des Landschaftshauses Berlin C., Spandauerstr. 59, 60, 61 u. Bischofsstraße 18.

1,000,000 beste weiße **Mauersteine,** 100,000 **Dachsteine,** 600 Quadratmeter **Wellblech, Sparren, Latten, Bretter, Balken** in allen Längen, elegante Doppel- u. einfache **Fenster,** große eichene **Saal-Doppelfenster, Oberlichte, Schaufenster, Glaswände, Ladenthüren Thorwege, Hausthüren, Sechsfüllungs-, Kreuz-, Flügelthüren,** 4etagige eiserne Wendeltreppe, hochfeine eichene Treppen, Parquet- und andere Fußböden, eichene polirte Paneele, Marmorkamine, Oefen, Kochmaschinen, Sandstein, Träger, Schienen, eiserne Säulen, eiserne Fenstergitter, Anker, Brennholz, Klamotten ꝛc. ꝛc. Alles in gutem Zustande sofort billig.

Gebr. Kretschmer.

Abbruch Berlin, Krausen- und Charlottenstraßen-Ecke.

500,000 Mauersteine, Dachsteine, Schaufenster, Ladenthüren, Thorwege, Hausthüren, Kreuz- und **Sechsfüllungs Thüren, gute Fenster, Oefen, Kochmaschinen, Fußböden, Schaalbretter, Balken, Sparren, Kreuzhölzer** und viele andere Gegenstände sind billig zu **verkaufen.**

Fuchswallach, 2 Zoll, völlig fehlerfrei, geritten und gefahren, sehr geeignet für Landwirthe, Inspektoren und Verwalter steht äußerst billig zu **verkaufen.**

Gr.-Lichterfelde, Schützen-Kaserne.
von Helldorff.

Ein br. Wallach,

als Reit- und Wagenpferd zu gebrauchen, sowie eine **Fensterchaise** stehen in **Niederschönweide,** Sedanstraße Nr. 11 im Hause des **Gemeinde-Vorsteher** billig zum **Verkauf.**

Ferkel, 6—12 Wochen alt, **verkauft** billigst
Dom. Alexanderdorf.

Für 1000 Mk.
2 kastanienbraune, 7jähr.
Stuten
zu **verkaufen, Steglitz,** Albrechtstraße 14b.

Ein 6jähriger, brauner **Wallach** steht zum Verkauf.
Besichtigung von Nachmittags 3 Uhr ab.
G. Löffler, Glienicke bei Adlershof

Ein paar gute **Arbeitspferde,**
6 und 7 Jahr alt, stehen zum Verkauf beim Mühlenmeister **Otto Wienecke,**
Rixdorf, Bergstraße 15.

Gross-Lichterfelde.

Sonnabend, den 7. April
findet in **Grunows Restaurant** ein

Konzert,

verbunden mit **humoristischen Vorträgen zum Besten der Ueberschwemmten** statt. — Nachher **Tanzkränzchen.**
Entree 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.
Herren, die am Tanz theilnehmen, zahlen 50 Pfg. nach.

W Grunow.

Hankels Ablage.

Am Sonntag, den 8. April cr.

Tanz-Musik.

(Kapelle Ecknig.)
Hierzu ladet freundlichst ein
R. Käppel.

Eine auf einem **Dorfe bei Trebbin** belegene

Bockwindmühle

mit Wirthschafts-Gebäuden und 7 Morgen Acker und Wiese soll **verkauft** werden. Auskunft ertheilt **E. Rathnow** in **Trebbin.**

Acker,

zubereiteten, hier, sowie auf **Groß-Lichterfelder** Terrain, und **Rieselwiesen verpachtet**

Gut Seehof

---

1 Milchgeschäft mit fester Kundschaft ist zu **verkaufen,** täglich 100—110 Liter Milch, und ist zu gleicher Zeit Milch nebst Wohnung zu **verzeben.**

W Wendt, Marienfelde.

Ein größeres Bau-Terrain,

welches als solches aber erst in einer späteren Bau-Periode in Betracht käme, vorläufig dagegen noch als **Ackerland benutzt werden könnte,** wird in **Nähe von Berlin,** höchstens 1 Meile im Umkreise zu **kaufen resp. zu pachten gesucht.** Adr. m. Angabe v. Lage und Preis unter **B. L. 70** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine Landwirthschaft in nächster Nähe Berlin's wird zu **pachten gesucht.** Adr. mit Angabe von Lage und Preis unter **M. K. 30.** Expedition dieser Zeitung.

Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör und Garten, möblirt oder unmöblirt, **gesucht.** Meldung mit Preisangabe

Dr. Maren, Berlin,
Genthiner Str. 13a.

Gr.-Lichterfelde. **Möbl. Wohn- und Schlafzimmer,** am liebsten in einer Villa, sofort **gesucht.** Schriftliche Offerten mit Preisangabe an

Morgenstern, Berlin W.,
Potsdamer Straße 21a, III.

Mein in **Zernsdorf** direkt am schiffbaren Wasser belegenes einstöckiges

Wohnhaus

mit 1½ Morgen Obst-Garten, zu Sommerwohnung wie auch zu Fabrikzwecken passend, will ich für den Preis von 5000 Mark **verkaufen.**

A. Gimsa,
Zernsdorf b. Kgs.-Wusterhausen.

---

1 Amme sucht sofort Frau **Nitschke, Berlin SW.,** Wilhelmstraße 3.

Ein kinderloses Ehepaar, Pensionär oder Handwerker, welche Gartenarbeit mit übernehmen, finden eine

Portierstelle in **Zehlendorf,**

gegen freie Wohnung und 200 Mark Gehalt sofort anzutreten. Näh. **Berlin,** Gneisenaustraße 2 parterre bei **Schmidt.**

---

1 fleiß. u. sehr geübt. **Strohdachdecker sucht** Beschäftigung.

Karl Broszeit, Britz bei Berlin,
Chausseestraße Nr. 43.

Arbeiter finden **Beschäftigung** in der **Bahnmeisterei zu Steglitz.**
Zu melden beim Bahnmeister **Rinne.**

Ein tücht. **Landvogt** ohne Familie, sowie **Landknechte** und **Mädchen** empfiehlt **Schall, Berlin,** Zimmerstraße Nr. 48b.

Tischlerlehrling wird **verlangt.**
Gallasch, Berlin, Burggrafenstr. 16.

Lehrling **verlangt H. Wille,** Buchbinder-Meister in **Teltow.**

Ein **junger Mann** der Lust hat, das **Colonialwaaren Geschäft** zu **erlernen,** kann sofort eintreten beim Kaufmann **Ruff** in **Lichterfelde,** am Kadettenhause.

Ein Lehrling wird sofort verlangt bei **A. Herrlich,** Schneidermstr. **Teltow.**

Ein Lehrbursche wird sofort oder auch später **verlangt** bei

M. Wolter, Schlächtermeister,
Groß-Lichterfelde, Berlinerstraße Nr. 69.

Redakteur R. Rohde. Druck und Verlag der Buchdruckerei des Teltower Kreisblattes (Rob. Rohde), Berlin W., Potsdamerstraße 26b.

Hierzu eine Beilage.

* **Gr.-Lichterfelde.** Der am 23. v. M. hier ins gerufene Lichterfelder West-Verein hatte sich am tag zur ersten statutenmäßigen Versammlung einge-, vorläufig noch im Konferenzzimmer der Terrain-ftschaft, da die Wahl eines Vereinslokales noch nicht ieben ist. Gegen 8½ Uhr eröffnete der Vorsitzende Justizrath Roberts die Versammlung und bat den rtführer Herrn Dr. Sohr zuerst, die vom Vorstande Besprechung gestellten Tagesfragen zur verlesen und den ieedern die Statuten des Vereins zu übergeben. Die dieser Fragen war eine Beschwerde über die mangelhafte ftigung der beiden Bahnhof-Perrons und des Pflasters er Hinterfront des Bahnhofes, sowie die schlechte Be-ung des Weges zum Bahnhofe. Die Diskussion endete dem Beschluß, eine Petition an das königl. Eisenbahn-iebsamt B.-M. zu richten und um Beseitigung vor-ender Mißstände zu ersuchen. Die Direktion der Terrain-ftschaft, die an dem Pflaster participirt, erklärte sich zur nahme des auf sie entfallenden Theiles sofort bereit dürfte mit Sicherheit auf Erfolg der Petition zu rechnen Ein Antrag auf Gewährung der Fahrpreisermäßigung, solche seit Jahren bei der Anhalter Bahn besteht, wurde, verfrüht, fallen gelassen. Ein fernerer Antrag, Wieder-ellung der durch die Unbilden des langen Winters sehr t gewordenen Bürgersteige, lief in den Beschluß aus, Gemeindevertretung zu ersuchen, die betr. Besitzer zur führung obiger Arbeiten anzuhalten. Damit soll gleich-g ein Antrag auf Beleuchtung eines Theiles der Karl-e und der Bahnstraße bis zu den Beamtenhäusern ver-en werden, event. soll die Gemeindevertretung, falls sie nicht dazu verpflichtet fühlt, da beide Straßen noch Privat-en sind, ersucht werden, die betr. Besitzer zur Ueber-ne dieser Verpflichtung aufzufordern. Endlich kam noch Antrag des Restaurateurs Herrn Daue, Anbringung von chteten Wegweisern an den Kreuzungspunkten der be-sten Straßen in dem ziemlich weitläufigen, theilweis unbebauten Terrain, zur Besprechung und soll derselbe, begründet, ebenfalls der Gemeindevertretung mit zur bigung überwiesen werden. Eine eigenthümliche Illustration lt der vorstehende Antrag dadurch, daß nach Schluß der ung gegen ½12 Uhr plötzlich ein junger Mann die Thür der Bitte öffnete, ihm den Weg nach dem Potsdamer hof zu zeigen und erregte diese Bitte selbstverständlich größte Heiterkeit. Auf einen Antrag des Herrn Busse wurde noch beschlossen, sich mit den in Zehlendorf, litz und Friedenau bestehenden sogenannten Verkehrs-itees behufs einer Petition in Verbindung zu setzen, um dem jetzt in der Schwebe befindlichen Umbau der Pots-er Bahn aus einer zweigeleisigen in eine viergeleisige lichst günstig für die Vororte, speziell auf eine etwaige legung der Abfahrtsstelle vom Innen- nach dem Außen-hof, wirken zu können und soll damit die Bitte verknüpft den, die neuen Fahrpläne eine Zeit vor dem Druck zur bringung etwaiger Wünsche bekannt zu geben. Nach lesung des Protokolls schloß der Vorsitzende gegen 11 Uhr Versammlung. Die Sitzungen finden an jedem ersten nstag des Monats statt und sind Gäste, sowie Alle, die für das Emporblühen der Villenkolonie am Potsdamer hnhofe interessiren, recht angenehm, es ergeht aber an alle nndbesitzer, auch wenn sie sich noch nicht angebaut haben, Bitte, sich dem Verein anzuschließen und denselben that-ftig zu unterstützen.

* **Schöneberg.** Einer großen Gefahr ist am zweiten rtlage ein Personenzug der Stadt- und Ringbahn un-telbar vor der Einfahrt in den Bahnhof Schöneberg, iglich durch die Aufmerksamkeit des Streckenwärters ent-gen. Derselbe revidirte kurz vor der Einfahrt des von arlottenburg kommenden Zuges die Strecke und bemerkte ei an dem Uebergange von der Colonnenstraße nach der lischen Gasanstalt den Bruch einer Schiene. Er gab eunigst das Haltesignal. Der Bahnmeister war sofort Stelle und da eine Schiene erst aus Tempelhof herbei-olt werden mußte und dies zu viel Zeit erforderte, ließ unter dem Bruch eine Schwelle einziehen, eine Nothlasche egen und sodann die defekte Stelle vermittelst Schienen-el befestigen, so daß sämmtliche Züge mit verringerter rgeschwindigkeit, dieselbe passiren konnten, ohne daß, mit nahme des einen, sie eine Zugverspätung erfuhren. Die reckenwärter, welche einen derartigen Schaden an dem leise rechtzeitig entdecken, erhalten von der Direktion eine lohnung von 4 Mark. Das Unglück wäre um so größer esen, als der Bruch sich in einem starken Gefälle und in er Kurve sich befand.

* **Tempelhof.** (Gedächtnißfeier am Geburtstage weiland . Majestät unseres hochseligen Kaisers Wilhelm in der che zu Tempelhof am 22. März 1888.) Der Amts-Vor-er, Herr Dr. Greve, hatte lange vor dem 22. März den igen Ortsvorstand, die Gemeinde-Vertretung, sowie die itände der hiesigen wichtigsten geschlossenen Vereinigungen sich versammelt, um mit ihnen eine würdige Gedächtniß-weiland Sr. Majestät, unseres Kaisers zu berathen. hochehrwürdige Herr Pfarrer Rungius hatte bereits die sage ertheilt, die Zeit dieser kirchlichen Feier dieser Be-hung anheimzustellen. Ein Komitee, bestehend aus den ren Lehne, Richnow, Cäßner, sollte für die würdige äußere staltung der Feier sorgen. Ein Programm wurde sofort sgearbeitet und dem Druck übergeben. Am 22. März, ends 6 Uhr gestaltete sich diese erhabende Feierlichkeit zu er für den Ort so großartigen, wie sie hier, außer etwa 400jährigen Gedächtnißfeier Luthers, wohl kaum noch ehen worden. Das Innere der Kirche war von kundiger nd künstlerisch ausgestattet. Schwarzer Taffet und Flor wand in geschmackvollen Bogen und Windungen die Wände d die Apsis, die einem altargekrönten Garten glich. rlanden und Kränze, Kreuze und sinnige Embleme, Bilder d Schilder erinnerten an die Trauer um den heimgegangenen ßen Kaiser. Die Vereine versammelten sich im Restaurant lwig und zogen von dort unter Führung des Orts-Vor-ndes, des Gemeinde-Kirchenraths und der beiden Gemeinde-tretungen in einem langen Zuge zum erleuchteten und lich geschmückten Gotteshause. Das Banner und die hnen des hiesigen Gesangvereins Tempelhof und des ngervereins eröffneten den Zug. Fast der ganze Ort, ßer den Kindern, folgte nach. Nicht alle Theilnehmer außer den Vereinen fanden Platz. An den Kirchthüren wurden gedruckte Programme, auf welchem sich zwei Lieder, ein Trauerlied für des heimgegangenen Kaisers Majestät und ein Gebet für des regierenden Kaisers Majestät Friedrich III., befanden, vertheilt. Die kirchliche Feier verlief nach Vorschrift. Herr Pfarrer Rungius entrollte in warmen, begeisterten Worten ein lebensvolles Bild des hochselig Entschlafenen. Der Gesangverein Tempelhof erhöhte die Feier durch den Vortrag des Chorals: „Was Gott thut, das ist wohlgethan"! — einer vom Orts-Kantor komponirten Motette: „Sei getreu bis in den Tod" und durch den Vortrag der Arie: „Auferstehn, ja auferstehn wirst Du! — Die freiwillige Feuerwehr hatte es übernommen, den Weg zu beleuchten und sie entledigte sich ihrer Pflicht, wie stets in prompter Weise. Das größte Kontingent zur Feier stellten der Kriegerverein der Fechtverein und der hiesige Verein Concordia. Von allen eingeladenen Vereinen fehlte kein Mann. Als eine Vorfeier konnte man die von 9—10 Uhr in der hiesigen Aula stattfindende Schulfeier ansehen. Den Schülern wurde der heimgegangene Kaiser als noch lebend dargestellt, noch lebend im Herzen des deutschen Volkes als ein aufrichtiger Christ, fest im Glauben, reich an Liebe, fröhlich in Hoffnung; ferner wurde er gezeichnet als das Vorbild eines wahrhaftigen Landesvaters und eines unvergleichlichen Helden und Herrschers. Ein Gebet für und ein Lebehoch auf unsern regierenden Kaiser Friedrich III. beschloß diese Feier.

Mit Gott für König und Vaterland! G

— Auch der letzte der Bahnhöfe der Stadt- und Ringbahn, auf dem bisher ein Sicherheitsgitter, welches das Hinüberlaufen der Fahrgäste über das erste Geleise verhindert, noch nicht aufgestellt, der hiesige Bahnhof, hat jetzt ein solches erhalten. Ueber dem ersten Geleise ist ein Uebergang von Bohlen hergestellt und nur bei diesem führt eine Thür durch das Gitter, so daß sämmtliche in der Richtung nach Rixdorf fahrende Passagiere durch diese Thür den Perron erreichen können.

* **Rixdorf.** Die Arbeiter Frühwagen der Großen Berliner Pferde-Eisenbahn werden auch in diesem Jahre wie alljährlich verkehren und haben auch die hiesigen in der Reichshauptstadt industriell beschäftigten Einwohner Gelegenheit dann etwa eine Stunde früher an ihrer Arbeitsstelle zu sein. Der Abonnementspreis ist wie vordem auf 60 Pfg. pro Woche festgesetzt.

§ **In Livorno** explodirte in der Nacht zum Donnerstag unter dem Portikus der Kathedrale gegenüber dem Polizeiamte eine mit Kartätschen gefüllte Bombe. Die Kathedrale wurde stark beschädigt, verletzt ist Niemand. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

In den deutschen Ueberschwemmungsgebieten

ist während der Osterfeiertage leider eine Lage zum Besseren noch nicht eingetreten. Im Gegentheil lauten die Nachrichten namentlich von dem Weichselgebiet trostloser als je. Solch ein trauriges Osterfest, wie es in diesem Jahre den vielen Tausenden unserer Brüder, deren Hab und Gut die Fluth dahin gerafft, beschieden war, ist seit Menschengedenken nicht begangen worden. Wo sonst frohe Menschen im Feiertagskleide dem Rufe der Glocken folgten, um die Auferstehung des Herrn zu feiern, ist jetzt trübe, schlammige Fluth, die Acker sind vernichtet, das traute Heim zerstört, die Menschen selbst Bettler. Glücklich noch diejenigen, welche nach dem Verlaufen der Hochfluth an die zerstörte Heimstätte zurückkehren können, ohne daß der grause Tod eine Lücke in ihr Familienleben gerissen.

Was die Hochwassergefahr anbelangt, so ist von der Elbe zu melden, daß die eigentlichen Eisstopfungen als beendet anzusehen sind und daß dadurch eine neue Ueberschwemmungsgefahr nicht mehr hervorgerufen werden wird. Leider deutet vieles darauf hin, daß noch einmal den bereits so schwer betroffenen Gegenden eine schwere Prüfung bevorsteht. Jetzt erst beginnen die Schnee- und Eismassen in den böhmischen Gebirgen, welche die Elbe durchströmt, und in den Bergen, aus denen ihre stärksten Nebenflüsse kommen, zu schmelzen, und man meldet bereits von oben her wachsendes Hochwasser.

Aus Boizenburg wird noch gemeldet: Obgleich das Wasser in der Teldau sehr gefallen, ist doch durchschnittlich die Ueberfluthung noch ca. 3 Meter hoch. Die Bewohner sitzen meistens auf den Hausböden im Dunkeln, da Licht wegen der Feuersgefahr unter den Strohdächern nicht angezündet werden darf. Warme Speisen, auch Kaffee, haben sie seit Sonntag nicht genossen. Die Pionniere arbeiten unermüdlich, sie haben die große Fläche in 5 Bezirke eingetheilt, die sie täglich zweimal abfahren. Durch die Pionniere wird auch die Post befördert. Die Lage der Bewohner war daher eine besonders schlimme, weil die Teldau aus lauter vereinzelt liegenden Gehöften und Büdnereien besteht, so daß vom Nachbar nie Hilfe zu erwarten war. An mehren Orten drohen Deichbrüche, welcher Gefahr durch Einwerfen von Sandsäcken, die auf einem Dampfer bis an den Deich gebracht werden, vorgebeugt wird. An gewissen Stellen würde ein Deichbruch eine Katastrophe für Blücher und Gülze bedeuten. Die Leichen der Ertrunkenen sind noch nicht gefunden.

Trotzdem also in der ganzen Elbniederung die Gefahr für die Bewohner immer noch eine immens große ist, kehren doch dieselben, sobald es irgend nur möglich ist, nach ihren Heimstätten zurück; in den Häusern fanden sie die Zwischenwände aus Lehmziegeln über dem Fußboden durchgedrückt, welche im Sturz Möbel und Geräth zertrümmert und die berstenden Decken und Dächer nachgezogen hatten. Die zurückgekehrten Männer und Frauen stehen und sitzen inmitten dieser nassen Trümmer, suchen die etwa noch einigermaßen heil gebliebenen Stücke aus denselben hervor, tragen sie hinaus an die Luft, in Wind und Sonnenschein, in der Hoffnung, manches doch noch einmal brauchen und zurechtflicken zu können. Was die Leute von ihren Erlebnissen in jenen Tagen und Nächten erzählten, war meist gleichen Inhalts. Hier brach die Fluth bereits während der Nacht vom 20. zum 21. bei heftigem Regen und Schneegestöber herein. Manche lagen schlafend in den Betten und erwachten erst, als das Wasser die Stuben bereits bis an deren Rand erfüllte. Den Männern ist es meist noch gelungen, die Frauen, die Kinder hinauszutragen, sie und etwas Kleinvieh nach dem „bäwelsten Bähu" herauf zu retten. Manche haben sich den Weg dahin, da ihnen das Wasser draußen den Ausgang abschnitt, durch Löcher bewerkstelligt, welche sie mit Beilen in die Decke über ihnen schlugen.

In Wittenberge, woselbst die Geretteten zum großen Theile untergebracht sind, haben fast alle Bürger Privatquartiere eingerichtet. Außerdem hat man die Unglücklichen in den öffentlichen Lokalitäten, in den Schulhäusern 2c. untergebracht. Klagen über die ausgestandenen Schrecknisse, über die Verluste, die sie erlitten, wurden kaum bei ihnen laut. Nur die Sehnsucht, „ierst man wedder tau Haus tau sin" und die Scham und Sorge, der Stadt und den „gaude Minschen so tau Last tau liggen" quälten und beunruhigten sie. Eindringlich ist man bemüht, ihnen diese Besorgniß auszureden und ihnen zu versichern, daß dieselbe völlig grundlos sei, daß sie noch ruhig Wochen lang bleiben könnten. Vergeblich aber erweist sich ihre freundliche Beredsamkeit, wo es sich darum handelt, sie von jenem dringenden Verlangen abzubringen, bereits jetzt wieder heimzukehren, wo das Wasser noch lange nicht abgelaufen ist, vielmehr neues Hochwasser, neue Angst und Gefahren in sicherer Aussicht stehen. Bei den frommen Schwestern wurden die eingegangenen Kleider und Wäschestücke vertheilt. Die Schwestern wählten unter den Vorräthen, und probten den sie umstehenden Kleinen und Erwachsenen die Kleider, warmen Jacken, Ueberröcke, Hüte und Mützen an, die ihnen zu passen schienen. Stumm und scheu standen die so ausstaffirten da; die Frauen verlegen („Ne dat is doch goar to fin vör mi!"), die Kinder die Augen auf die neue Pracht an ihrem Leibe gerichtet, zuweilen schüchtern und beglückt mit den rothen Händchen darüber hinstreichend.

In oft wahrhaft rührender Weise giebt sich der Wunsch, den Nothleidenden zu helfen, gerade auch seitens der kleinen Leute kund, die am besten wissen, was Noth und Elend sind. Kam da ein armer Ackerbürger in Wittenberge zum Vorsteher des Hilfskomitées, um seine Gabe anzumelden. „Geld to gewen", so sagte er, „hew ick nich, Kleder hew ick man dei dei ick fülwsten up min Liew drög. Aber ick hew mi dacht, Tüten (Kartoffeln) sin ook to bruken vör de armen Minschen. Un Tüsten häw ick noch naug von min Acker, dat vör mi noch wat bliwt. Un wenn Sei't verlöwen, ick hew hier enen Sack full mitbröcht! — Und er trug ihn herein zum Depot. — Zwei Bauerngutsbesitzer, Schermbeck und Großmann, kamen aus Fischbeck zu demselben Herrn. Sie brächten hier 300 Mark, die sie ihn für die Nothleidenden anzunehmen bäten. Dann aber möchte er ihnen doch heute einen großen Fährprahm überlassen. Sie wollten damit die Elbe hinunter nach Kietz, wo noch viel Vieh im Wasser stände und den Besitzern vorschlagen, sie dasselbe aufladen und mitnehmen zu lassen. Den Sommer über wollten sie es umsonst auf ihren fetten Weiden durchfüttern, um es dem Eigenthümer dann gesund und kräftig wieder zurückzubringen.

Die Hochwassersgefahr für Westpreußen wächst noch mit jedem Tage. Obwohl bei der Weichsel der Eisgang ebenfalls beendet, macht das Nachdrängen der durch Thauwetter entstandenen Wassermassen jede Hoffnung auf eine baldige Besserung der Lage aussichtslos. Wie aus Danzig telegraphisch gemeldet wird, droht bei Wemersdorf, oberhalb Marienburg, der Nogatdamm zu versinken, es wird mit aller Kraft gearbeitet, um den Damm zu halten und neue, schwere Gefahr für Marienburg und das große Werder abzuwenden.

Aber nicht blos die Weichsel und Nogat, nein fast alle Flüsse in Westpreußen haben in den letzten Tagen Ueberschwemmungen verursacht. So hat die Radaune die Stadt Praust überfluthet und großen Schaden angerichtet. Ferner sind die kleinen Flüsse Küddow, Dobrinka und Zier plötzlich mit solchen Wassermassen angefüllt worden, wie es noch nie geschehen ist, überall trat das Wasser aus, sodaß also in Ortschaften, die von dem eigentlichen Ueberschwemmungsgebiet der Weichsel nicht betroffen sind, der Schaden fast ebenso groß als dort ist. So ist die Wassersnoth ebenso wohl in Schneidemühl an der Küddow, wie ferner in Strasburg an der Drewenz mit allen ihren furchtbaren Schrecken und Folgen aufgetreten und hat hunderte von Existenzen ruinirt. Auch die Sorge hat die Stadt Christburg überschwemmt.

In allen diesen Städten sind weit über 1000 Personen obdachlos, ferner Brücken und Häuser zerstört. Die Noth ist sehr groß. Derselbe Zustand herrscht in Landeck, wo ebenfalls die Wasserfluthen die Einwohner in tiefem Schlafe überraschten. Die Pioniermannschaften reichen gar nicht aus, um an allen den Unglücksstätten zur Hilfe eilen zu können. In der Tilsiter Niederung hat am 3. d. Mts. ebenfalls ein Dammbruch stattgefunden. Doch sind nähere Nachrichten darüber noch nicht eingetroffen. Selbst die pommerschen Flüßchen Parsante und die Rega haben sich zu reißenden Strömen verwandelt und in Kolberg und Körlin große Verwüstungen herbeigeführt. Bei all diesen kleinen hier aufgezählten lokalen Ueberschwemmungen ist leider ein Verlust an Menschenleben ebenfalls nicht erspart geblieben.

Folgende Eisenbahnstrecken sind des Hochwassers wegen unfahrbar: Karthaus-Prauß, Hohenstein-Danzig, Tüdmannsdorf-Braunsberg, Hoppenbruch-Wolitnik, Kobbelbude-Ludwigsort, Jablonowo Soldau, Graudenz Marienburg, Garnsee-Lessen, Marienburg Mlawka, Konitz Laskowitz, Schlawe-Rügenwalde, Güldenboden-Allenstein, Grünhagen-Maldeuten.

Das Oder- und Warthebruch ist, wie uns geschrieben wird, meilenweit überschwemmt. Selbst da, wo das Flußwasser nicht hineingelangt ist, sind die Felder durch das Schneewasser, welches bei dem hohen Grundwasserstande keinen Abfluß hat, bedeckt, so daß die Landleute fürchten, die Wintersaaten verfaulen zu sehen.

Am Montag betrug der Wasserstand in Posen 5,40 Meter. Die Verheerungen, welche das Hochwasser den ganzen Lauf der Warthe entlang angerichtet hat sind schrecklich. Die bisher bekannt gewordenen Schäden entsprechen noch lange nicht den thatsächlichen Zuständen. In Posen war der dritte Theil der Stadt unter Wasser, also ungefähr 25 000 Menschen von der Ueberschwemmung betroffen. Ueber 3500 ärmere Personen

1. Ziehung der 1. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. April 1888, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

527 964 98 **1216** 43 53 459 551 783 853 **2094** 200 67 386 402 80 94 578 828 903 72 **3063** 117 317 405 25 66 555 708 53 844 [150] 900 62 **4156** 259 72 325 77 457 99 593 [150] 662 86 700 55 [3000] 885 **5010** 94 149 62 76 223 365 434 509 855 **6147** 545 98 689 745 818 79 82 **7165** 214 457 75 503 58 75 97 781 871 984 **8198** 372 530 767 807 35 953 **9071** 121 68 321 43 89 412 [100] 677 968

10096 302 13 41 86 401 71 649 59 60 713 901 34 42 62 **11083** 141 234 319 29 86 429 31 510 40 82 667 748 66 93 **12067** 165 67 347 426 41 85 521 801 941 43 **13066** 213 21 337 453 619 50 82 867 **14143** 294 596 610 782 863 **15062** 77 364 [200] 491 502 68 640 70 924 35 [100] 78 **16003** 218 329 36 66 88 428 501 53 75 819 83 961 93 **17125** 218 80 331 480 85 634 [100] 749 822 49 83 911 **18005** 76 158 [100] 283 92 342 54 400 59 73 794 951 80 **19018** 44 [100] 118 27 244 313 54 414 96 500 10 826

20121 81 247 [100] 77 348 512 75 622 37 72 843 907 10 75 91 **21059** 345 58 481 [100] 594 631 61 70 706 809 89 **22052** 64 66 155 57 230 543 604 31 33 47 60 66 741 58 939 [100] **23023** 33 108 40 [100] 214 82 422 79 655 729 48 **24102** 63 245 59 99 414 74 528 706 **25002** 85 241 49 60 65 364 856 57 [100] 97 [100] **26129** 278 513 34 637 822 964 **27069** 363 772 880 967 **28160** 274 341 [100] 417 62 97 503 [100] 13 652 756 860 959 **29094** 108 808 66 75 470 99 649 53 67 915 54

30058 124 [100] 237 311 [150] 53 431 544 611 23 725 31 43 83 88 910 55 **31060** 82 167 260 313 20 74 83 99 504 86 695 739 84 800 **32018** 53 75 142 316 94 413 47 699 740 818 96 [300] **33055** 71 188 90 356 95 414 [100] 61 509 16 27 90 627 [150] 40 714 65 873 904 65 **34005** 102 5 40 312 417 557 89 608 50 730 36 45 81 85 [100] 939 91 **35002** 18 79 231 38 360 510 47 735 62 923 54 **36021** 217 57 74 629 58 723 38 42 65 885 **37112** 55 247 64 [200] 88 357 442 71 524 57 [100] 804 **38137** 303 21 487 554 78 658 737 42 44 853 73 88 **39377** [100] 485 509 718 890 98 925 30 81

40010 44 252 81 [100] 82 617 53 718 852 901 [100] **41018** 312 449 84 580 854 967 **42021** 79 219 346 534 702 816 **43041** 208 53 389 574 92 635 709 62 961 **44070** 358 452 95 555 764 96 875 88 **45057** 65 174 [100] 380 497 98 522 691 722 892 946 **46153** 225 59 72 401 616 42 56 98 725 86 981 **47321** 427 50 700 9 36 41 952 65 **48004** 43 116 18 28 85 382 433 544 60 675 783 839 999 **49148** 218 424 544 91 [100] 620 63 80 749 943 79 97

50034 55 [100] 157 98 503 929 **51080** 89 97 127 403 6 9 606 72 [100] 854 [100] 904 **52010** 93 108 83 232 34 58 399 601 37 94 [150] 716 871 910 51 **53094** 147 288 664 769 97 974 **54128** 427 634 61 744 972 **55053** 125 51 266 335 476 624 74 823 [100] 69 941 **56011** 39 323 35 [100] 38 77 468 636 [100] 41 43 71 834 [150] 90 **57114** 63 92 247 48 438 981 **58278** 85 322 93 701 14 37 834 920 **59095** 118 215 97 [100] 436 810 963

60125 87 423 96 503 26 31 638 781 85 808 **61009** 203 340 [150] 458 509 72 688 744 859 80 920 51 81 91 **62024** 41 240 545 634 37 84 796 994 **63034** 73 126 34 82 92 230 [100] 56 525 60 697 733 892 **64191** 267 437 572 607 47 49 709 17 69 895 946 **65104** 92 303 511 [200] 17 681 866 **66046** 135 214 491 543 52 707 812 49 50 79 94 **67032** 108 279 [100] 397 611 32 44 821 989 **68205** 85 646 737 71 836 **69102** 57 263 305 [100] 469 525 32 86 641 97 705 30 922 30

70169 215 90 331 92 447 560 731 878 **71004** 35 64 277 331 444 [150] 45 51 512 13 610 84 770 800 6 72 979 **72027** 275 [100] 300 [100] 50 610 31 35 [100] 821 46 917 **73038** 39 55 123 281 317 67 404 62 557 82 617 838 [100] **74034** 45 58 87 112 77 201 33 43 407 514 16 665 882 937 85 **75011** 46 102 5 36 72 99 203 462 [200] 538 749 815 901 **76027** 168 77 308 19 31 53 68 502 24 765 68 91 853 922 92 **77068** 139 67 351 60 [100] 76 440 64 525 30 667 90 724 37 **78153** 94 [3000] 224 92 342 526 689 705 [150] 96 854 **79008** 47 123 309 35 47 77 448 68 676 792 804 920 28

80219 333 607 809 53 90 940 93 **81123** [100] 232 303 7 434 501 602 34 757 940 64 **82351** 507 [200] 604 44 58 762 **83075** [200] 92 103 20 54 364 78 797 848 57 **84009** 163 236 53 63 301 22 451 81 576 629 847 59 **85137** 62 214 374 460 722 67 899 950 **86372** 538 734 931 82 **87048** 291 94 319 38 73 750 976 **88301** 22 436 518 25 61 70 83 716 61 856 910 **89044** 191 272 459 538 86 616 771 852 91

90115 17 70 301 11474 [100] 83 569 657 **91097** 101 [100] 360 408 778 **92120** 284 375 705 966 **93124** 264 616 42 751 **94118** 203 344 467 [100] 559 746 60 816 36 61 902 [100] **95179** 83 212 416 504 617 19 34 743 67 819 21 65 960 **96160** 339 597 621 727 43 52 71 99 826 **97013** 89 164 [150] 301 415 569 [100] 662 **98023** 595 99 693 [100] 744 54 58 77 833 **99365** 551 71 630 69 848

100033 178 205 366 434 38 65 524 [100] 89 781 92 **101020** 31 190 403 15 81 [1500] 717 829 **102022** 107 83 400 59 60 78 [200] 513 807 29 **103122** 200 355 433 532 58 787 832 88 **104045** 140 316 462 [150] 86 514 625 735 821 **105009** 51 184 97 291 [100] 388 [150] 417 98 519 76 630 [150] 744 73 75 [300] 885 [100] 914 64 **106194** 246 72 380 86 586 699 851 **107220** [100] 59 80 358 61 412 31 [100] 654 68 831 [500] 905 **108054** 151 60 71 90 218 70 349 526 32 95 699 845 66 959 91 **109019** 79 95 109 39 230 40 56 88 320 25 42873 586 87 667 [100] 97 773 78 97 829

110035 41 197 242 56 306 36 465 [150] 829 957 **111027** 29 51 [200] 108 33 200 28 415 41 65 524 78 697 901 36 **112011** 41 312 88 407 52 62 544 616 52 [100] 98 710 47 939 **113035** 217 379 83 89 494 535 74 654 [100] 707 40 828 960 [100] **114164** 345 410 663 708 982 **115027** [100] 135 336 439 568 610 43 [150] 741 914 **116241** 59 79 310 16 423 88 530 97 613 14 89 94 741 960 **117150** 67 252 77 329 515 691 831 63 923 89 94 **118078** 236 68 616 59 77 858 923 [100] 34 87 89 **119089** 122 37 43 57 [100] 99 [100] 267 325 89 401 8 572 603 55 92 876 87

120132 331 411 53 585 626 834 67 **121027** 222 64 72 91 416 76 634 [150] 739 865 902 **122002** 42 66 144 245 302 13 427 723 69 75 819 33 [1500] 89 95 [200] 943 48 **123025** [150] 138 68 229 87 92 344 61 547 678 706 21 [100] 62 962 **124138** 95 297 [100] 355 800 24 89 911 13 88 **125083** 85 244 54 301 24 440 515 757 890 903 **126149** 280 307 449 512 610 [500] 830 89 965 **127115** 301 23 70 82 411 41 515 93 **128002** 301 472 653 93 837 96 97 937 **129061** 224 401 635 85 93 752 894 988

130043 69 142 497 512 78 679 82 715 880 944 83 94 **131062** 160 244 305 520 23 28 76 661 97 753 826 76 **132091** 208 46 340 434 563 68 606 26 28 741 84 838 45 940 45 **133020** 148 208 65 354 580 683 875 929 **134023** 188 92 217 28 89 686 721 80 800 59 994 **135030** 82 94 102 8 42 58 62 398 420 37 718 32 809 [200] 924 75 **136161** 207 467 69 93 536 71 765 **137162** 85 259 316 520 56 611 42 [100] **138025** 201 352 89 417 81 [100] 536 799 830 938 **139138** 338 76 575 77

140043 65 91 280 303 480 502 6 843 48 **141033** 64 162 78 381 400 21 824 **142034** 84 226 49 548 89 600 28 788 829 901 **143093** 177 201 76 78 95 378 442 50 592 669 815 27 **144141** [150] 62 76 402 13 644 833 **145052** 98 183 97 201 71 325 [300] 462 528 54 607 720 873 85 926 **146039** 175 200 329 578 [150] 790 888 905 57 **147002** 6 18 [100] 28 49 204 54 444 636 738 918 [100] 81 **148117** 30 248 448 [150] 581 602 [10000] 805 37 **149086** 196 361 95 444 531 614 56 756 98

150007 15 106 13 226 76 337 49 91 826 81 **151023** 38 104 56 388 [150] 508 44 93 [100] 755 926 58 88 93 **152160** 74 308 89 456 70 [150] 92 634 56 89 844 78 919 **153162** 378 594 619 60 779 90 [100] 99 858 83 930 **154011** 13 16 179 329 535 86 705 819 27 908 **155144** 412 547 661 99 754 801 31 970 **156126** 36 320 498 633 57 805 89 **157541** 683 714 20 34 964 **158153** 54 [100] 208 35 66 326 95 463 525 69 856 [100] 910 **159100** 336 789 837 910

160188 374 434 707 28 911 **161075** 102 9 438 72 96 661 792 806 **162095** 471 73 554 608 52 836 66 **163138** 61 249 81 [150] 374 448 639 826 54 902 [100] 57 87 **164127** 251 77 566 601 723 29 845 49 **165046** [100] 72 166 93 [100] 244 433 607 44 77 700 9 42 53 806 917 46 **166097** 129 69 248 57 51 557 94 665 700 1 82 908 96 **167164** 352 97 432 505 710 926 **168059** 146 331 53 93 479 624 984 **169069** 186 283 98 319 23 39 40 42 528 64 633 83 808 48 80 927

170024 69 343 421 702 72 90 853 **171040** 65 90 132 41 427 517 42 53 709 822 [200] 74 **172004** 60 114 73 209 575 651 84 710 51 847 88 95 [500] **173198** 446 832 914 **174081** 98 158 71 [100] 83 226 82 [150] 95 549 745 933 **175125** 30 62 309 16 80 405 522 [150] 56 678 719 88 **176069** 122 254 389 705 **177202** 55 97 320 481 823 [150] 31 **178237** 353 856 901 **179070** 183 [3000] 342 [200] 421 710 52 866

180016 72 247 60 79 390 581 813 18 37 902 65 **181058** 248 [150] 397 **182080** 81 154 61 212 88 557 606 59 706 845 58 90 948 **183018** 172 315 97 501 714 34 805 89 920 77 [100] **184075** 114 32 58 68 92 345 61 469 526 649 769 839 926 [100] **185010** 141 232 302 434 [100] 629 78 830 56 **186114** 267 448 819 61 946 **187165** 346 71 403 26 563 90 659 723 33 94 [100] 827 [100] **188073** 240 466 87 921 87 **189342** 95 448 622 761 812 39 72

1. Ziehung der 1 Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. April 1888, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

567 724 86 810 84 965 **1147** 385 467 **2048** 67 191 225 [100] 29 343 423 637 [100] 39 703 80 804 929 99 **3003** 257 363 434 75 593 666 941 4043 66 128 80 208 22 435 81 95 536 **5105** 252 88 312 483 86 [100] 651 98 751 62 79 810 928 32 59 69 96 **6061** 81 95 253 88 339 550 762 851 7191 223 [100] 501 619 840 [100] 927 30 **8070** 151 364 83 403 62 628 762 923 25 **9191** 268 454 541 682 941

10098 228 [100] 308 411 510 17 56 670 792 854 944 54 70 [100] **11082** 127 75 214 [200] 36 47 54 615 47 70 [150] 732 88 92 970 77 **12189** 274 505 64 690 803 15 46 920 **13030** 97 385 435 95 541 677 720 847 78 908 **14027** 85 118 83 98 383 419 91 547 946 82 **15005** 66 157 73 265 68 424 46 541 76 [200] 729 51 61 999 **16021** 406 512 618 935 40 43 85 **17080** 119 241 [100] 75 90 303 52 539 53 75 629 [100] 707 43 812 66 82 **18086** 239 667 901 **19114** 97 267 68 378 493 607 746 903 61 73

20063 105 31 67 384 406 16 84 524 96 654 712 19 834 49 **21005** 13 159 69 87 273 339 442 549 54 669 781 836 93 942 69 70 **22057** 525 80 672 825 36 **23106** 578 731 85 **24006** 7 147 241 89 368 97 445 570 81 [100] 725 34 976 80 **25107** 42 46 58 376 411 35 36 569 72 689 92 746 48 958 **26293** 365 406 45 98 507 84 789 814 40 921 **27033** 74 338 42 73 429 68 567 654 83 797 887 933 61 **28036** 64 143 78 238 323 533 603 53 **29028** 30 140 235 386 98 458 586 604 812 48 918 80 94

30045 69 344 57 406 597 616 [150] 78 808 911 39 **31025** 33 88 121 267 326 406 32 703 13 40 [100] 92 [100] 918 20 32 **32004** 44 62 70 271 356 469 898 918 **33100** 222 303 12 430 595 621 820 **34040** 65 163 83 216 301 [150] 403 705 23 874 940 88 **35087** 182 96 235 451 53 59 704 45 818 23 956 **36065** 245 79 319 543 601 54 [100] 85 868 77 99 900 17 94 **37200** 93 447 660 [100] 879 86 925 **38171** 281 302 412 513 633 48 807 **39029** 70 280 373 685 761 99

40021 73 351 612 [100] 762 890 **41036** 150 70 252 97 447 671 754 86 [200] 804 50 [100] **42018** 61 85 129 217 98 304 31 584 636 **43228** 52 480 533 58 [150] 65 70 75 718 **44188** 658 85 89 707 44 836 919 46 79 **45340** 89 403 20 42 622 719 86 93 804 914 **46143** 206 7 62 302 73 436 532 50 95 666 704 6 9 [150] 58 852 **47096** 118 304 410 32 35 64 86 557 603 27 [200] 64 753 **48176** 378 409 77 628 712 [100] 814 [100] 53 73 907 15 **49043** [100] 228 364 403 [100] 589 653 766 822 31

50010 145 209 306 539 630 45 936 [100] 37 **51343** 466 93 500 19 856 842 959 74 **52025** 71 159 240 42 74 [100] 458 568 652 93 730 40 59 852 [200] **53028** 57 112 37 85 [100] 212 442 585 739 74 885 **54312** 43 92 448 49 608 35 [100] 87 786 968 **55067** 286 479 86 586 830 99 806 76 **56035** 75 101 203 72 92 315 421 58 549 775 859 968 91 [100] **57016** 51 127 70 234 35 341 89 408 687 97 [100] **58085** 101 41 53 236 528 432 550 641 943 46 **59117** 212 362 582 692 759 802 32 82

60007 102 21 [100] 69 346 497 652 726 [100] 96 833 51 82 [200] 976 92 **61008** 58 81 121 23 327 417 88 512 67 677 **62249** 540 [150] 683 [100] 862 988 96 **63281** 520 23 57 91 681 [100] 704 50 **64110** 56 [150] 83 346 79 764 884 934 **65077** 236 45 63 [100] 334 482 93 587 640 [100] 75 **66004** [100] 186 237 40 437 92 800 [200] 65 84 953 [100] **67001** 98 137 38 78 540 55 749 **68006** 139 246 306 559 647 56 719 28 73 889 915 43 47 **69085** [100] 137 62 71 301 [100] 77 94 621 744 83 804 [150] 41 906 11

70079 315 427 501 91 638 711 14 99 [300] 826 88 927 67 **71078** 702 918 **72223** 366 [100] **73023** 127 80 232 [150] 80 405 53 574 819 **74101** 57 86 229 425 633 786 805 908 30 31 **75024** 53 259 385 98 534 86 623 946 52 **76054** 249 62 390 439 615 17 76 821 902 60 68 **77172** 202 23 29 35 40 382 499 532 734 35 80 835 [100] 900 55 **78023** [150] 49 151 63 202 66 506 17 825 92 **79009** [100] 26 203 19 427 51 86 500 621 79 88 91 807 34 942 78 [150]

80016 189 244 92 312 42 49 463 518 697 [200] 793 813 902 55 **81112** 92 624 94 811 936 92 **82057** 84 [150] 95 [150] 464 504 624 [150] 70 89 764 875 967 **83040** 47 52 283 383 407 63 65 [150] 676 776 93 99 880 933 **84347** 426 769 811 39 961 **85031** 233 313 18 405 71 500 82 92 661 81 812 82 **86226** 303 440 531 60 786 849 939 66 85 **87244** 807 **88021** 50 252 416 41 55 557 668 [100] 757 **89156** 75 99 229 345 [100] 479 86 93 551 932 66 76 95

90317 534 45 626 45 76 817 89 **91015** 71 100 43 361 76 594 612 26 81 861 910 **92028** 198 289 94 498 506 785 823 **93121** 82 480 502 16 37 81 605 776 90 835 36 37 967 **94318** 43 52 92 457 513 80 800 **95079** 83 239 72 315 557 877 94 908 [100] **96093** 101 9 229 47 399 429 39 63 95 98 513 670 770 972 92 **97002** [100] 285 327 400 542 57 76 606 42 706 858 925 **98008** 14 230 455 520 22 689 737 46 933 **99005** 200 321 54 94 415 522 735 815 23 76 934

100013 168 97 213 55 66 317 [200] **101010** 212 648 82 89 996 **102202** [150] 336 490 521 40 75 819 74 **103130** 408 521 51 73 76 607 745 865 **104071** 174 83 281 83 428 [100] 38 529 [100] 641 777 895 943 73 76 **105005** 29 [100] 34 45 74 120 [100] 50 250 327 45 456 554 61 680 [100] 803 90 **106008** 379 419 66 737 48 64 824 79 958 **107050** 52 184 371 493 567 651 732 37 813 [100] 28 **108012** 60 124 [100] 41 210 46 585 663 64 883 962 **109077** 80 108 [100] 19 525 604 73 98 888 946

110177 350 95 710 14 851 993 **111070** 301 429 619 727 876 **112051** [100] 215 28 81 476 705 960 **113008** 69 82 98 132 58 [100] 96 234 47 93 304 27 57 88 718 801 72 979 **114107** 248 79 95 344 491 520 80 734 951 53 **115061** 291 341 450 67 71 528 709 65 77 800 **116016** 25 122 27 83 461 69 756 815 **117116** 224 53 301 12 402 43 593 603 759 852 935 61 78 **118021** 263 301 48 90 700 81 900 **119093** 329 467 517 967

120095 118 62 317 26 62 470 98 605 41 88 721 41 45 [100] 48 [200] 835 66 72 89 91 **121010** 182 203 332 61 [1500] 471 552 [200] 651 80 [200] 758 897 929 87 90 **122017** 19 34 318 25 64 484 514 83 657 85 867 960 68 **123038** 178 360 465 640 985 **124020** 398 634 700 874 87 88 [100] 904 22 75 **125055** 199 260 339 509 707 94 843 50 954 **126079** 214 25 382 461 532 [100] 76 609 701 850 904 22 **127146** 252 431 566 656 861 81 921 58 **128214** 18 39 83 388 542 655 756 851 906 19 **129022** 131 396 593 630 986

130025 223 55 331 64 421 87 501 10 35 56 619 64 74 795 862 67 928 **131041** 108 228 38 69 512 652 **132028** 61 167 363 420 59 69 532 78 608 57 713 847 63 956 **133017** 51 380 655 804 953 58 73 **134081** 167 268 88 361 414 75 85 572 876 78 962 66 **135011** 43 110 257 86 425 26 [100] 236 67 646 791 840 **136006** 49 211 329 40 426 555 635 783 916 **137105** 205 72 415 518 60 610 774 81 864 928 31 37 [100] **138022** 486 [100] 724 802 94 910 **139050** 170 200 425 67 [100] 78 94 97 536 84 96 601 11 [100] 87 757 809

140018 74 136 60 443 56 976 **141134** 73 211 [100] 364 84 493 569 625 753 825 907 59 61 **142019** 101 202 17 418 584 686 770 831 944 **143041** 71 487 520 26 638 60 750 66 843 47 907 32 61 90 **144102** 257 306 408 80 588 752 96 945 62 70 **145030** 73 323 539 713 857 [100] **146107** 23 352 795 801 40 995 **147058** 267 76 82 98 328 630 **148118** [100] 122 [100] 449 68 99 550 835 49 50 940 50 **149100** 65 205 51 64 321 464 76 532 802 90

150029 151 284 432 34 599 635 66 722 75 [100] 874 921 91 **151002** 188 289 408 85 658 867 **152011** 33 71 158 426 649 800 75 912 54 73 [100] **153158** 225 347 644 73 83 907 52 **154195** 237 62 308 75 96 472 633 889 **155070** 119 340 53 458 87 99 500 613 84 [100] 87 794 814 21 **156391** 457 508 14 23 59 651 763 841 53 **157118** 218 340 59 423 617 [300] 38 66 75 810 920 50 83 **158111** 22 318 449 707 8 64 904 [100] 41 82 **159067** 168 224 321 456 [100] 70 585 600 861 922 34 98

160128 280 517 86 618 805 42 904 24 28 **161004** 144 729 41 807 40 904 [100] **162047** 67 354 400 63 74 534 50 905 **163252** 327 444 570 621 65 717 **164082** 96 612 727 86 833 928 50 **165031** 80 125 44 [150] 216 80 [100] 92 301 493 96 514 666 740 876 904 45 47 **166023** 147 [100] 294 468 [150] 84 632 70 98 769 **167152** 85 243 75 376 520 668 744 [150] 803 21 **168013** 30 56 244 412 727 86 822 **169144** 81 302 43 66 86 425 32 96 505 817 43

170141 42 494 516 664 794 826 79 935 43 99 **171142** [100] 286 348 478 817 **172091** 214 83 361 421 27 89 553 55 [100] 604 67 **173010** 14 221 325 31 87 507 47 50 55 656 68 780 [100] 847 904 **174088** 161 673 783 906 13 **175028** 97 118 45 225 54 64 68 88 90 324 410 84 568 95 619 27 80 771 827 930 77 **176181** 252 64 321 88 486 521 664 734 841 947 **177023** 45 103 18 25 [100] 30 464 598 688 864 **178100** 12 340 52 65 427 526 55 95 683 89 739 94 **179060** 69 252 372 532 764 941 42

180025 62 105 42 355 97 405 8 85 503 22 34 78 606 [100] 35 37 725 99 887 945 **181053** 56 158 257 465 590 614 56 99 893 918 **182010** 333 426 95 645 826 929 [100] 77 **183113** 25 319 576 631 712 817 **184365** 481 537 81 775 803 6 913 **185004** 26 [150] 117 75 457 615 20 75 86 715 77 849 64 78 910 29 [100] 80 84 **186035** 77 116 211 30 333 582 706 860 925 **187073** [150] 190 92 296 321 50 462 561 74 642 721 816 46 **188049** 81 94 415 688 760 **189148** 88 413 17 529 709 24 55 84

Handelsbericht.

Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direktion vom 3. April 1888.

Zum Verkauf standen: 3668 Rinder, 7761 Schweine, 1423 Kälber, 11211 Hammel.

Das Rindergeschäft hatte schleppenden Verlauf und wurde der Markt nicht geräumt.

Man zahlte für 1. Qual. 47—50, 2. Qual. 42—45, 3. Qual. 35—39, 4. Qual. 30—33 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und hinterließ fast gar keinen Ueberstand.

Man zahlte für 1. Qual. 39—00, 2. Qual. 37—38, 3. Qual. 34—36 Mark pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend, wurde nicht geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 38—48, 2. Qual. 26—36 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Das Hammelgeschäft nahm ruhigen Verlauf und hinterließ wenig Ueberstand.

Man zahlte für 1. Qual. 39—43, 2. Qual. 28—38 Pfg.

* **Die Osterwoche** machte sich im Berliner Marktverkehr in den letzten Tagen recht bemerkbar. Wesentliche Preissteigerungen einzelner Lebensmittel fanden statt. Geflügel war knapp; Eier fast nicht ausreichend für den Osterbedarf. Junge Zicklein wurden massenhaft gekauft. Auch Honig war sehr gesucht. Fische waren ein lebhafter Handelsartikel.

Der Doppelgänger.

Kriminal-Novelle von Ernst von Waldow.

(Fortsetzung.)

Sie blickte zu ihm nieder, tief erschrocken über Ausdruck seiner Züge, der sie das schlimmste fürch ließ. Die Angst um des Sohnes Gesundheit drän alles andere in den Hintergrund.

„Komm, Erwin", sprach sie sanft, „wenn Du gelobst, recht ruhig zu sein, dann erzähle ich Dir al das Glück und Leid meines Lebens, lege Dich wie auf Dein Lager und ruhe aus, ich will Dir al sagen."

Er nickte stumm mit dem Kopf, die ungehe Aufregung hatte seine Kraft erschöpft, er ließ sich ein Kind leiten. Erst nachdem Frau Steiner d Kranken ein kühlendes Getränk bereitet und er dav gekostet, setzte sie sich an sein Bett, stützte das Ha mit der Hand und sprach

„Du weißt, ich halte stets Wort, Du sollst denn jetzt die Geschichte meines Lebens vernehmen."

„Meine Jugend verfloß sonnig und heiter. Liebe Eltern behüteten sie und gönnten mir jede unschuld Lebensfreude. Ich war der Eltern Liebling, und m einziger, älterer Bruder neidete mir das nicht, that selbst doch alles, was er mir nur an den Augen sehen konnte. Im schönen, lustigen, grünen Walde ich aufgewachsen, habe ich meine Kinderspiele auf moosig Rasen mit einem zahmen Reh gehalten, — ach, viele Thränen weinte ich, als ich die Heimath nach d Tode meiner guten Mutter verlassen mußte. Viel lie hätte ich dem guten Vater die Wirthschaft geführt, in der fremden, großen Stadt Französisch und Klavi spielen zu lernen.

Aber es mußte sein, mein Vater liebte mich sehr, um eigensüchtig nur sein Wohl im Auge zu hab ich sollte nützliche Kenntnisse erwerben, um dereinst eigenen Füßen zu stehen.

Mein Bruder war in Wien in der Lehre, bei ein entfernten Verwandten meiner verstorbenen Mutter. D ehrsame Schlossermeister und dessen kreuzbrave Fr hatten sich bereit erklärt, auch mich in Kost zu nehme — so war ich in guten Händen, und doch wurde m der Abschied so schwer.

Ich ging aufs Schloß, um mich zu verabschiede Die Baronin Sternberg war stets sehr gütig gegen mi gewesen, ich war ihrem Sohne Aloisius eine liebe Spi gefährtin gewesen, wenn er in Wald und Feld umh schlenderte, und das war ihm wie mir das Lieb Aloisius, oder Lois'l, wie ich ihn volksthümlich nann hat mir schon als Knabe — er war sieben Jahre ält als ich — oft versichert daß, wenn er die Wahl hätt er viel lieber in unserer Försterwohnung, im lustig grünen Walde wohnen möchte, als in seinem hoh düsteren Schlosse.

Wir beide waren so gute Kameraden gewesen, d ich mich herzlich freute, nachdem ich schon fast ein Ja von der Heimath entfernt in Wien verlebt, den jung Baron Sternberg wiederzusehen. Ich hätte ihn ni erkannt und wollte eben gleichgiltig an ihm vorüb gehen, da blieb der fremde, stattliche Herr vor m stehen, streckte mir die Hand entgegen und rief

„Kathi, — herzliebes Katherl, kennst mich nimmer?"

Was war es für mich schon allein für ein Genu von der trauten Heimath zu hören, vom Schloß u Forsthause, von meinem zahmen Hans — dem Reh und all' den anderen Lieblingen! Wir plauderten fröhli und unbefangen, und plötzlich fühlte ich mich in Wi zu Hause und meine Bangigkeit war wie durch Zaub schlag verschwunden.

Aloisius besuchte in Wien, wenn ich mich re erinnere, die Forstakademie, denn der Wald war ja v je seine Liebhaberei gewesen, und er wollte nun d Kultur desselben studiren.

Wir sahen uns öfter. Mein Onkel zwar und au Bruder Karl hatten den Baron bei seinem Besuch unserer einfachen Häuslichkeit nicht eben zu freundli empfangen, so daß er mir erklärte, dorthin nicht wiede kommen zu können, aber Aloisius kannte die Stunde in denen ich außer dem Hause beschäftigt war, w trafen uns auf dem Wege, wir machten lange Spazie gänge zusammen, sogar kleine Ausflüge, — und endlic es war an einem schönen Herbstmorgen, gestand m Aloisius, daß er mich liebe, und schwur mir ewig Treue.

Wohl hatte ich nur die verschwiegenen Bäume de Dornbacher Waldes zu Zeugen dieses Schwures, i deren Schatten wir standen und wo mein Geliebter mi einen Ring an den Finger schob zum Symbol unsere unlöslichen Verbindung, — aber ich glaubte und ver traute ihm, ich war jung und unerfahren und liebt Aloisius so heiß und innig, daß ich mein Leben hätt für ihn lassen können.

Wir verhehlten uns freilich nicht, daß wir manche Sturm zu bestehen haben würden, ehe wir zum er sehnten Ziel gelangten; doch mit dem Heroismus de Liebe hofften wir diese Hindernisse alle zu überwinden. Aloisius wollte sich noch nicht so bald seinen Elter entdecken, — wir hatten ja Zeit und konnten warten.

Im nächsten Frühjahr schon kehrte ich nach Hau zurück, mein Vater war kränklich und begehrte nach mir, er hatte einen Gehilfen annehmen müssen, da er seine Dienst allein nicht vorstehen konnte.

Aloisius hatte es möglich gemacht, mir bald zu folgen, wir konnten uns nun ungestörter sehen, ich gab mich ganz in seine Hand, meine Ehre, mein Lebensglück ihm vertrauend.

Da vernahm ich eines Tages, daß der junge Baron Sternberg sich bald vermählen werde. Man munkelte davon, daß die Heirath eine gezwungene sei, denn die Braut war nicht hübsch und geistig sehr zurückgeblieben durch eine schwere Krankheit, die sie in ihrer Jugend gehabt.

Antonie von Secken war die Mündel des alten Barons und lebte auf Schloß Sternberg, sie liebte Aloisius, und es hieß, daß der Vormund nicht allzu gewissenhaft mit den Mündelgeldern gewirthschaftet.

Als ich das hörte, erschrak ich bis ins tiefste Herz hinein.

Es mußte etwas Wahres an der Sache sein, denn Aloisius war in der letzten Zeit sehr schwermüthig gewesen und gab auf meine besorgten Fragen nur ausweichende Antworten. Mich mußte damals dieser Schlag aber um so härter treffen, als ich mich Mutter fühlte und doppelten Anspruch darauf gehabt hätte, daß Aloisius das mir gegebene Eheversprechen einlöste."

Frau Steiner schwieg erschöpft, auch Erwin war ganz still geworden, mit geschlossenen Augen lag er der Wand zugekehrt, man hätte denken können, er schliefe, wenn nicht von Zeit zu Zeit seine Finger sich krampfhaft in die Bettdecke eingekrallt hätten.

Endlich fuhr die Matrone mit fester Stimme fort:

„An die Qualen jener Tage würde ich denken, und wenn ich ewig lebte! Aber ich war zu stolz dazu, um mein Recht zu betteln oder es mir durch Thränen und Vorwürfe zu erkämpfen.

Als ich Aloisius wiedersah, fragte ich ihn ruhig und bestimmt, was an der Sache wahr sei, da er erkannte, daß ich schon davon gehört habe und es unmöglich wäre, mir etwas zu verbergen, gab er seufzend zu daß man ihn seit Wochen zu bestimmen suche, Antonie zu heirathen. Auch meinte er, daß jetzt der ungeeignetste Zeitpunkt sei, den Eltern Mittheilung von unserer Liebe zu machen, deshalb habe er geschwiegen und nur gesagt, daß er gegen Antonie Widerwillen empfinde und sich nicht entschließen könne, dieselbe zu heirathen. Ich unterbrach die erneuten Versicherungen seiner Treue mit der kurzen Frage. „Ist es wahr, daß Dein Vater, der sich ja stets in Geldverlegenheiten befand, Mündelgelder in Verwahrung hatte und sich Veruntreuungen hat zu Schulden kommen lassen?"

Aloisius senkte den Blick, Schamröthe brannte auf seinen Wangen, er, der edelgeborene, der vornehme Mann, der sich zu dem armen, bürgerlichen Mädchen herabgelassen, er mußte erröthend bekennen, daß sein Vater sich schuldig fühle, daß kein Ehrenmann, und sei er der geringsten einer, mit dem Baron Sternberg tauschen möchte, den nur die projektirte Heirath noch vor Armuth und Schande retten konnte.

Es war ein harter Kampf, den ich damals kämpfte, aber ich blieb Siegerin, und keine Thräne kam in mein Auge, als ich mich erhebend und Aloisius die Hand reichend sagte

„Lebe wohl, unsere Wege scheiden sich. Wenn die Sache so steht, dann bist Du verpflichtet, die Ehre Deines Vaters zu retten und das Opfer zu bringen."

Er wollte mich nicht anhören, nichts von ewiger Trennung wissen, er bat, er weinte in bitterem Weh. Ich sah das alles mit an, als berühre es mich nicht, mein Leid war zu groß, als daß es sich in Thränen hätte lösen können! Dabei blieb ich fest und kalt und fragte Aloisius nur immer: Willst Du Deinen Vater auf der Anklagebank sehen? Kein Wort von meinen Mutterhoffnungen kam über meine Lippen, denn ich kannte das Herz meines Geliebten, wenn er davon gewußt, dann hätte alles andere ihm nichts gegolten, dann wäre er mit mir nach Amerika gegangen, um als schlichter Bürger Weib und Kind durch seiner Hände Arbeit zu erhalten.

Meine Ehre konnte ich erkaufen durch das Unglück und die Schande einer sonst geachteten Familie; aber mit dem Elternfluch belastet wollte ich nicht vor den Altar treten, ich gelobte dem Kinde, das ich unter dem Herzen trug, alles zu ersetzen und ihm Vater und Mutter zu sein, wir schieden für immer, und vier Wochen später führte Aloisius die ungeliebte Braut heim.

Allein in meiner Kammer, da vergoß ich der Thränen unzählige, mein einziger Trost war der, daß niemand eine Ahnung von meiner entsetzlichen Lage hatte.

Das Schicksal begünstigte mich insofern, als sich zu jener Zeit ein Unglück ereignete, das viel von sich reden machte.

Der Forstgehilfe, ein hübscher junger Mann und mir sehr ergeben, wurde eines Morgens im Walde todt gefunden. — Wilddiebe hatten ihn erschossen, wie später festgestellt ward. Nun hatten die Leute, und auch Vater und Bruder, letzterer hatte einige Wochen zum Besuch bei uns geweilt, geglaubt, daß ich und Otto ein Paar werden würden, meine Trauer, mein verändertes Wesen fiel ihnen nun nicht weiter auf, sie schrieben es der Trauer über den Tod des armen jungen Mannes zu.

(Fortsetzung folgt.)

2. Ziehung der 1. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. April 1888, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheses beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

313 96 528 41 763 818 [100] 42 82 909 22 1150 322 498 500 81 750 51 806 33 83 2011 68 [100] 161 202 23 83 406 41 93 519 77 79 604 727 963 3072 192 216 [100] 388 449 501 [100] 33 36 679 724 97 909 75 4064 96 124 58 86 220 89 373 654 735 36 815 21 37 39 5197 344 521 23 46 [150] 689 708 830 34 [15 000] 57 964 72 99 6091 452 [100] 89 [100] 630 32 97 754 99 939 7074 105 312 482 93 688 721 806 19 970 8036 62 176 302 60 92 442 940 [100] 47 80 9101 71 235 66 372 [100] 498 602 94 708 11 957

10230 367 402 605 [100] 30 902 11187 332 72 413 14 84 629 51 826 65 12040 163 221 56 94 615 64 863 [100] 952 13129 41 301 25 43 [150] 51 554 70 709 927 14061 328 557 655 754 837 82 15047 85 290 400 67 579 725 962 79 16051 117 19 241 75 [150] 417 591 [5000] 605 [150] 14 728 841 63 933 17075 195 263 315 421 73 555 753 983 97 18253 355 651 84 743 78 957 19108 76 352 421 563 73 624 55 56 738 [100] 71 827 911 89

20072 375 464 71 615 63 92 [100] 709 61 88 902 21031 191 209 22 57 364 429 58 567 632 704 834 22432 49 545 [100] 754 66 812 986 23001 [150] 10 68 121 213 600 749 975 24087 254 403 526 82 711 811 37 916 25095 109 97 207 312 65 414 74 96 502 859 69 952 [100] 26147 98 328 426 520 23 695 985 27079 93 168 216 310 40 66 890 93 949 28066 93 217 302 69 446 501 63 645 879 29082 246 92 300 15 431 626 58 [100] 75 790 926 64

30010 39 41 127 200 93 323 71 89 497 588 710 892 923 65 88 95 31153 206 95 382 93 497 [100] 549 661 824 70 32067 234 [150] 327 453 83 505 50 84 782 881 33008 135 [100] 48 57 72 78 219 41 336 67 783 34068 93 124 54 288 432 533 97 624 30 38 70 746 90 [100] 864 79 89 934 35058 170 215 325 463 525 [100] 790 [100] 825 920 38 36116 51 258 317 [150] 35 443 576 639 758 802 65 37012 166 219 45 66 326 429 569 99 665 74 731 38003 108 229 [100] 428 522 777 808 912 [150] 65 39003 44 128 77 509 99 684 768 72 88

40135 71 206 328 43 436 521 679 740 899 980 41077 140 79 359 93 403 78 540 718 [100] 99 874 926 42008 82 89 [100] 416 608 54 912 43232 510 619 851 44023 71 88 181 273 363 85 86 661 737 38 88 819 38 44 45072 133 88 331 60 82 96 401 673 705 33 90 803 958 79 46040 194 358 464 94 512 667 88 742 76 851 982 47034 51 122 68 380 428 732 918 48078 274 499 566 700 68 818 31 48 49335 77 702 31 73 77 [100]

50081 105 28 65 222 59 481 598 606 749 [100] 833 86 [100] 920 23 51191 373 75 524 26 68 645 703 36 832 936 52037 101 11 386 500 630 746 [100] 74 86 853 60 90 939 53098 364 [150] 591 750 64 54001 54 585 [150] 93 613 92 742 824 55131 38 242 405 535 78 753 813 68 932 50 56106 33 245 [200] 303 43 61 466 538 60 647 713 942 57071 262 78 329 444 508 635 50 779 991 58171 99 286 326 425 73 654 725 70 89 935 37 45 59089 114 82 93 331 520 702 35 [100] 44 99 871 955 89

60037 60 61 218 343 400 35 546 775 99 861 985 61104 54 200 361 86 426 502 5 45 [100] 97 616 917 19 56 93 62356 412 58 515 18 867 77 990 91 63107 8 91 343 78 401 98 604 41 709 919 36 64007 61 [150] 81 99 203 [100] 30 93 398 433 52 592 630 700 [100] 66 859 968 65148 251 324 67 450 576 672 717 862 970 66097 115 85 311 508 719 858 [100] 67061 302 3 90 435 67 86 559 814 20 68004 20 149 237 444 70 558 712 56 884 904 23 69089 160 69 81 302 22 83 455 80 890

70237 319 84 488 610 [100] 810 930 39 71117 62 80 219 55 342 56 [150] 470 785 938 72014 16 43 209 87 523 79 651 92 823 900 73033 [100] 46 54 201 19 74 95 450 556 634 90 713 816 91 944 80 74296 418 699 751 823 28 939 [100] 90 75037 68 109 235 65 340 92 420 74 515 626 715 91 805 77 76128 206 71 684 760 64 [100] 81 817 48 89 938 77160 378 97 456 [100] 529 89 618 24 66 [100] 722 38 960 72 80 78002 [100] 126 72 283 95 355 534 79 644 700 76 834 969 79014 52 71 149 58 233 90 425 579 668 750 940 67

80000 79 214 87 498 869 83 981 81109 20 229 52 80 335 47 85 625 38 837 [100] 985 82058 189 295 474 729 43 71 833 83142 222 64 425 50 60 585 617 [100] 752 65 814 29 99 954 84043 305 18 87 467 663 [100] 66 767 812 85125 47 51 210 308 22 406 551 884 970 86030 205 80 93 325 58 84 468 563 938 87384 438 57 530 98 608 51 60 731 75 815 20 990 88011 55 74 268 369 636 53 712 19 77 811 89012 15 22 [100] 52 71 87 89 309 22 85 445 47 572 672 742 61 832 933 86

90029 106 61 300 62 68 74 539 608 74 89 709 97 833 39 924 32 40 48 52 79 84 91040 79 120 207 59 64 87 317 460 505 677 [100] 803 51 63 905 8 96 92466 77 631 789 [100] 803 93160 81 307 32 39 77 513 [100] 58 720 47 801 991 94273 383 543 89 613 76 898 978 93 95012 36 103 225 30 [100] 353 431 74 733 46 80 809 63 933 96129 248 340 47 461 558 644 764 86 825 908 97034 50 117 97 287 361 64 97 532 616 737 55 91 805 950 98047 83 126 68 259 303 412 [100] 36 605 727 99114 19 323 [200] 402 79 544 723 835 54 90 [150] 961

100114 43 64 414 43 47 87 747 79 854 [100] 101145 92 344 [200] 441 634 97 737 90 809 93 98 927 51 53 102064 77 100 212 405 [150] 26 515 87 [200] 638 818 49 [200] 103326 401 594 647 69 777 [150] 104005 145 84 305 56 400 578 662 [100] 75 969 88 [100] 105030 [100] 278 308 474 512 645 801 904 65 106142 73 578 83 [100] 654 88 752 57 841 [200] 95 953 79 107060 293 327 436 50 522 36 41 722 809 996 108031 241 536 48 93 636 84 725 37 828 109185 509 35 [150] 700 27 921 34 50

110043 89 132 271 90 97 472 713 17 832 938 111122 335 38 458 683 797 872 902 7 34 112107 11 82 84 96 490 561 738 42 90 809 937 73 113009 167 [100] 321 400 531 670 879 93 [150] 924 114074 282 321 34 92 408 89 552 786 91 115100 377 500 83 773 806 8 982 116065 72 434 117057 77 109 99 [150] 348 418 82 811 [100] 30 54 [100] 118030 127 227 89 674 706 854 944 119086 153 63 439 566 617 704 87 830 51 71 990

120014 89 269 73 75 330 588 606 899 957 [100] 12158 75 [500] 197 338 443 573 605 65 824 92 122014 154 243 64 81 327 54 [100] 85 553 60 70 [100] 91 667 768 913 123128 246 516 29 36 40 697 965 124002 51 122 222 323 27 [150] 553 56 621 847 94 95 937 71 125053 1004 28 51 87 238 87 90 380 89 405 46 63 69 514 59 748 51 808 47 126003 34 69 223 500 92 681 811 986 127264 328 426 510 613 862 935 128034 72 101 205 92 368 [100] 418 26 [200] 512 650 716 41 52 818 129086 175 291 453 573 680 806 67

130045 96 172 233 645 52 78 709 975 82 131232 45 76 315 22 83 455 62 527 650 793 819 975 132103 29 237 [100] 69 310 46 65 723 76 813 32 924 43 133007 228 [100] 95 308 35 428 671 759 [200] 861 134405 41 604 29 33 716 813 69 79 907 52 135007 [100] 54 232 311 16 57 434 55 562 638 89 797 825 916 63 78 84 [100] 136017 128 97 269 74 76 502 42 730 854 952 137058 59 287 605 25 715 870 86 919 78 138195 218 322 38 84 636 71 951 97 139097 277 [100] 344 628

140046 57 738 896 928 [150] 29 35 56 141262 90 363 451 67 624 [100] 33 [100] 46 785 868 142376 85 424 546 [100] 53 665 814 24 [100] 143001 126 42 399 407 18 629 28 776 810 72 918 92 144018 [150] 127 89 244 333 434 73 602 33 757 834 85 145209 330 [300] 531 41 784 932 146162 84 351 505 46 743 819 [100] 904 147027 249 302 63 436 50 94 [150] 556 615 865 83 148106 68 223 52 601 18 [150] 55 706 [100] 149227 488 512 13 602 40 708 808 36 56 80 913

150086 115 58 338 76 [200] 482 92 579 92 644 84 701 76 87 850 914 151232 310 46 72 529 84 94 639 784 829 911 152037 51 248 57 73 344 86 93 980 153075 253 90 306 29 77 415 767 856 [100] 76 980 154062 229 358 426 505 [100] 647 720 46 59 932 155238 398 518 675 739 843 69 963 89 156156 [500] 213 308 94 618 839 157004 252 331 94 454 56 552 87 625 807 [100] 158360 433 518 44 [150] 656 77 825 972 159037 75 125 357 64 485 95 599 629 835 965

160025 51 311 429 610 73 737 40 878 903 161177 663 858 60 162015 188 214 417 541 66 930 163076 77 94 126 578 611 874 962 164069 133 203 11 [150] 47 323 60 66 402 37 39 [150] 596 744 852 943 88 165069 282 350 [300] 484 730 63 803 45 973 166230 310 65 603 77 90 757 822 [100] 44 55 167047 136 335 421 85 611 793 168046 902 76 313 26 59 92 447 [100] 53 85 593 703 817 37 169137 332 406 526 742 861 [100]

170251 75 392 491 533 66 99 704 25 89 843 58 171061 103 25 68 93 281 522 81 639 [200] 869 918 63 172075 129 240 349 88 [100] 624 800 73 903 61 173132 67 539 89 92 602 5 74 [100] 75 730 911 88 174031 87 366 433 81 780 803 175243 419 654 79 [100] 815 62 82 176052 149 322 67 553 94 714 19 870 934 55 91 177120 351 429 60 85 737 965 178127 300 440 594 97 955 179019 28 39 101 25 52 84 304 48 587 737 72 806 44 967 81 90

180049 187 232 511 20 602 3 84 [150] 715 953 181099 101 542 601 759 66 970 [1500] 182110 53 252 337 447 535 636 710 59 877 934 183098 203 44 58 73 505 99 [100] 982 184101 212 75 438 592 679 739 80 851 922 185013 202 3 412 65 650 186083 194 362 63 417 537 678 797 187216 86 336 60 551 882 945 59 188099 161 581 751 68 925 40 189192 313 62 76 577 90 718

2. Ziehung der 1. Klasse 178. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. April 1888, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheses beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

185 236 314 21 41 52 550 789 923 99 1252 [100] 99 543 [150] 96 608 39 80 727 64 845 46 974 2124 40 70 407 33 507 90 760 86 821 51 3005 156 58 214 87 314 463 521 83 646 810 921 4102 253 327 85 413 56 703 27 33 844 98 5042 45 72 100 28 35 254 [150] 691 847 6075 156 346 56 415 503 23 41 767 861 921 24 7025 126 69 315 551 53 57 724 64 811 48 57 945 65 8019 159 209 [100] 311 552 60 80 742 48 81 9011 140 86 222 98 346 70 589 633 831 57 920

10004 32 62 70 187 297 336 447 737 844 48 11050 69 146 81 246 390 427 92 600 81 93 702 41 44 62 79 835 74 928 47 95 12034 65 75 90 103 15 17 475 533 612 20 57 817 903 13009 75 153 58 314 56 406 10 38 518 24 770 830 940 14055 338 57 400 1 4 575 79 714 [30 000] 89 [100] 98 [150] 967 15035 37 52 117 79 368 [100] 81 413 23 565 610 90 [5000] 734 841 16055 89 201 57 94 96 [150] 398 548 764 67 92 917 21 17088 240 59 339 56 91 529 602 4 807 [200] 18036 99 259 367 74 497 561 682 714 81 97 854 921 19260 88 324 529 718 34 56 66 806 935 47

20025 102 351 70 [150] 420 69 592 655 717 21072 110 277 305 34 504 70 76 668 891 959 22046 69 76 84 86 [100] 161 64 [150] 249 359 465 [100] 546 65 684 23044 67 177 81 274 320 88 437 512 969 24005 117 326 63 624 833 45 91 98 915 25005 294 358 [150] 91 438 40 65 565 700 16 44 66 79 878 [100] 984 26031 153 69 271 491 634 71 724 967 96 27016 112 251 330 32 431 32 85 99 519 85 908 45 28071 [200] 296 629 74 29035 36 45 139 245 76 384 477

30055 146 283 359 93 548 643 91 720 857 73 973 31097 268 418 55 793 [100] 869 32224 33 376 464 611 949 52 33036 223 364 401 500 94 702 946 [100] 52 34123 30 50 219 72 343 [100] 472 92 648 83 778 823 96 946 35083 113 41 75 272 339 90 534 80 678 715 27 51 36077 190 237 380 498 712 36 37010 34 132 359 84 413 34 51 54 88 584 604 24 710 74 82 91 96 832 65 976 38025 49 185 98 [100] 222 320 61 424 516 25 33 675 971 39104 236 86 734 85 829

40101 218 [2000] 78 89 474 620 21 75 88 973 41141 556 67 651 55 86 42202 51 387 644 81 710 18 31 83 836 910 43019 226 338 [100] 529 737 850 71 44117 303 10 79 456 75 533 [150] 749 986 45011 40 166 343 53 88 422 43 632 781 911 46059 106 252 543 74 622 749 81 962 47056 238 77 467 625 56 742 63 48055 62 80 143 97 202 73 86 506 97 647 733 50 884 49236 491 [100] 611 23 833 970

50026 191 240 367 477 96 546 653 95 722 44 831 [150] 969 77 51029 158 211 13 39 377 425 540 684 730 77 88 962 64 52036 151 332 [150] 512 20 656 878 87 998 53050 637 48 917 54158 259 532 678 96 883 87 98 55040 169 436 66 591 95 722 52 828 50 60 88 954 56012 127 287 324 53 495 523 774 93 57263 89 403 [100] 61 533 673 [100] 98 759 805 63 982 58879 82 59049 165 406 17 522 706 19 856 62 74 903 47

60214 20 304 626 67 720 90 95 926 70 86 61109 55 342 415 526 93 607 14 19 53 63 756 62351 73 624 27 67 924 63099 162 219 311 422 52 91 698 880 918 [200] 72 64045 154 300 33 35 478 548 744 70 807 65036 67 90 113 366 411 614 78 94 727 44 97 828 70 962 66006 90 247 665 87 918 67037 230 449 54 664 726 87 68041 78 88 218 54 430 697 830 48 69 82 926 61 [100] 69277 487 514 [100] 31 633 901 29 99

70008 15 20 126 461 91 738 887 941 71201 321 47 432 47 64 71 563 678 72029 78 197 253 [150] 322 32 584 642 813 73208 85 302 41 522 73 [100] 637 74 770 [100] 77 818 56 941 86 74023 [150] 111 85 391 401 94 527 676 704 29 61 68 827 35 47 48 75060 288 354 405 610 33 [200] 714 59 897 99 76031 316 490 564 702 26 62 876 927 77004 41 100 249 401 4 79 634 52 68 884 96 78088 [300] 97 98 452 761 78 877 79152 73 96 572 646 746 64 862 94 954

80039 41 192 318 [100] 23 462 504 783 95 81132 96 211 17 351 96 567 90 601 888 989 82042 207 639 49 753 67 83411 94 685 910 84029 32 178 [100] 294 369 422 598 726 44 85041 69 135 87 93 335 44 558 79 605 51 99 705 936 86032 [100] 264 398 520 614 94 732 83 840 910 13 69 87026 110 53 [100] 75 363 427 79 565 [100] 690 751 60 814 57 88020 [100] 261 81 356 [100] 456 94 655 78 718 29 891 903 89139 67 290 409 14 58 635 90 735 912 84

90402 36 558 842 71 953 91027 159 [100] 244 75 457 86 592 637 58 887 950 92032 84 134 218 384 419 543 745 840 989 93130 211 [100] 91 432 578 749 821 94151 70 437 [200] 42 516 600 742 50 77 838 66 960 95328 55 96 410 86 87 638 48 869 96034 60 200 307 [100] 474 645 50 710 904 66 68 97123 359 544 634 58 68 85 91 708 11 18 45 848 84 98076 79 [100] 143 46 75 263 74 534 911 99068 189 74 326 [100] 635 778 888 906

100042 46 59 232 365 569 73 694 741 63 825 902 101042 261 383 451 560 706 9 22 42 871 944 102164 208 [100] 81 334 [100] 470 561 86 624 868 103081 347 95 476 547 691 849 86 [100] 930 104085 101 [150] 68 270 77 326 48 434 65 506 11 90 684 790 808 993 105077 172 405 553 612 35 37 99 106031 55 146 210 306 63 99 938 48 107122 206 63 95 309 36 52 60 96 476 80 549 791 959 83 108058 78 84 116 232 75 85 [200] 363 413 50 665 78 702 38 66 [100] 86 815 72 75 956 109145 53 65 202 5 301 15 36 431 626 46 704 14 46 877 975 97

110114 27 55 252 441 613 96 [100] 769 889 111016 255 535 87 667 748 842 938 112012 70 [100] 86 91 216 301 93 [100] 466 512 74 82 96 609 11 82 703 87 894 920 33 113018 36 76 81 101 10 13 33 95 429 31 95 522 43 641 859 964 83 114095 327 41 558 616 69 79 703 59 863 83 981 85 115248 75 666 891 97 996 116194 238 341 427 542 810 51 [200] 937 117034 294 417 28 74 637 750 61 802 3 52 965 118385 492 567 610 [100] 30 64 830 119041 147 442 63 79 [150] 797 869 997

120052 54 73 138 [100] 40 205 393 428 49 61 547 89 632 868 909 121243 [100] 322 46 412 508 62 87 95 693 94 726 [100] 122043 83 110 469 552 88 755 84 88 878 99 979 [200] 123369 78 [100] 444 [150] 507 20 39 44 684 829 124074 147 228 38 41 [200] 518 83 677 713 90 827 84 125001 118 [100] 33 250 304 60 438 865 126162 210 17 49 372 [200] 77 448 80 92 [300] 540 95 679 707 817 53 55 64 127170 312 69 435 44 524 670 79 757 914 23 128063 114 36 [200] 89 208 12 25 308 17 23 38 420 28 55 83 551 84 825 39 80 980 129065 199 204 54 334 58 595 880 958

130000 156 250 324 65 450 63 66 537 41 728 [100] 74 809 25 924 88 131038 106 320 400 12 518 643 714 832 932 132022 138 66 240 [200] 92 678 [100] 848 [200] 55 65 74 93 942 49 58 133072 124 49 69 254 303 13 432 569 85 684 98 793 926 [300] 78 134113 49 82 416 27 92 547 82 717 33 819 37 135047 199 265 364 970 136054 132 275 445 58 [100] 666 714 67 852 62 137015 161 338 446 529 [100] 77 759 842 77 965 138247 71 339 46 65 606 9 708 870 95 980 139100 353 66 79 457 87 718 901 13

140021 132 293 545 46 55 66 96 722 93 141216 528 615 142001 88 389 611 [100] 77 729 819 143009 145 245 553 [100] 645 768 819 34 86 144039 59 276 492 [150] 507 62 84 723 35 54 852 78 960 83 145069 135 49 221 363 431 [150] 146033 288 301 45 53 413 14 70 529 30 657 732 147188 206 69 472 516 668 77 148000 4 119 74 541 901 149063 128 253 329 88 645 94 838 993

150212 318 473 93 576 749 52 55 151070 83 180 221 309 98 672 851 71 921 34 152058 230 99 354 435 635 [100] 87 757 153005 76 116 [100] 210 318 [150] 37 670 93 756 829 154160 80 215 314 572 87 854 63 988 155174 383 448 626 81 725 [150] 57 915 48 59 156006 73 133 55 89 250 350 402 38 95 619 836 977 89 157219 53 432 677 82 [100] 984 158277 423 77 505 74 801 933 56 159044 99 185 92 217 432 525 45 662 713 60 974 90

160039 50 209 43 633 161018 52 64 217 37 451 501 700 14 45 70 879 979 162105 215 79 300 8 52 72 475 565 72 666 800 [100] 74 904 11 29 [100] 78 90 163058 180 602 762 880 942 164007 36 81 161 69 307 429 531 656 165139 377 445 643 [100] 710 884 989 166103 382 529 654 67 708 45 68 76 816 167356 519 [100] 74 642 999 168075 220 85 89 517 95 756 71 828 929 169011 77 329 449 72 614 783 958 92

170174 91 274 324 481 84 97 812 907 11 64 89 171077 94 155 99 316 89 548 703 7 32 41 72 172151 352 414 86 801 63 173025 56 186 95 97 308 416 95 787 930 174099 149 294 445 520 28 47 50 83 830 932 67 [150] 94 175101 436 91 576 616 742 820 917 46 176157 275 93 312 74 448 507 669 177063 158 258 761 963 95 178084 131 302 13 [100] 44 84 425 518 21 25 632 44 787 841 952 80 179203 316 [100] 422 620 709 74 870

180233 316 615 859 98 914 74 181166 264 706 25 36 [100] 74 91 866 74 906 43 182040 128 [200] 39 250 62 97 315 42 59 514 933 [150] 183004 182 285 419 583 89 652 [100] 67 784 [150] 923 27 184019 44 69 266 325 86 425 63 66 609 47 [100] 77 99 855 78 902 185031 64 272 396 507 31 74 92 99 603 96 754 97 823 972 186113 76 [150] 244 336 [100] 437 508 709 28 915 28 [200] 73 187208 319 432 83 573 89 735 840 71 957 188190 219 421 660 764 [150] 885 914 189028 132 507 614 85 729 869 70 918 76 82 83

---

* **Das kaiserliche Haupt Telegraphen Amt** in Berlin hat in dem vorangegangenen Monat März auf eine umfassendste Thätigkeit zurückzublicken. Wir haben bereits seinerzeit unseren Lesern von der Masse der Telegramme in der Trauerwoche Mittheilung gemacht und erübrigt es nur darauf ergänzend nach der statistischen Feststellung durch das Archiv für Post und Telegraphie hinzuweisen. Der 8. März erforderte 29,878, der 9. März 36,615 Telegramme mit beinahe ein und einer Viertelmillion Worten. Den 10. und 11. März mußten täglich ca. 4000 Telegramme mehr befördert werden. Der 12. und der 13. März dagegen brachten eine tägliche Depeschen-Absendung von über 30,000 Stück; am 14. März war die Zahl etwas geringer, dagegen erreichte der 15. März die Gesammtsumme von 33,083 Stück. Auch der folgende Tag schloß mit über 20,000 Telegrammen. Sonst beträgt die Monatseinnahme des Hauptamtes 75,000 Mark, jene 9 Tage brachten 97,000 und der 9. März allein schon 21,000 Mark, obwohl viele Telegramme gebührenfrei befördert wurden.

Ueber den Nachlaß Kaiser Wilhelms erfährt das D. T., daß seitens des kgl. Hausministeriums in den Zimmern des hochseligen Kaisers jetzt der gesammte schriftliche Nachlaß gesammelt und gesichtet wird. Nach Schloß Babelsberg und in Schloß Coblenz sind kommissarische Vertreter zu dieser Arbeit abgeordnet worden.

§ **Die noch lebende 95jährige Schwester** des Turnvaters Jahn ist bei der Elbüberschwemmung ebenfalls jetzt in großer Wassersgefahr gewesen. Dieselbe wohnt in dem Dorfe Breetz bei Lenzen (der Ort ist auch besonders in unserm heutigen Hochwasserbericht erwähnt). Das Wasser war auch in die Wohnung der Greisin gedrungen, so daß dieselbe durch Pioniere aus ihrer gefahrvollen Lage befreit werden mußte.

sind in den Militärbaracken, städtischen Schullokalen u. s. w. untergebracht worden. Trotz der von seiten des Magistrats dargebrachten Hülfe ist das Elend sehr groß. Einem Komite von Bürgern, welches Nahrungsmittel an die durch die Ueberschwemmung Geschädigten vertheilt, sagte Minister von Puttkamer Se. Majestät der König habe ihn direkt auch nach Posen gesandt, weil sein Herz sehr schmerzlich davon ergriffen sei, daß gleich bei seinem Regierungsantritte so viel Noth und Elend über einen Theil seines Landes hereingebrochen sei; er, der Minister, bitte dies den Bürgern zu sagen und spreche ihnen für ihre werkthätige Hülfe den Dank Sr. Majestät aus.

Die Hochwassernachrichten von den übrigen deutschen Strömen und Flüssen klingen weniger beunruhigend. Auch der Rhein scheint keine Katastrophe zu bringen, denn von Köln wird bereits ein Fallen des Wassers gemeldet.

Vereine und Versammlungen.

Landwirthschaftlicher Verein zu Mittenwalde.

Am 28. März hielt der landwirthschaftliche Verein zu Mittenwalde, eine Abtheilung des deutschen Bauern-Bundes eine Sitzung ab und hielt Herr Vetter—Königs-Wusterhausen über die auf der Tagesordnung gestellte Frage nachstehenden Vortrag:

Ist das s. g. „Altentheil, Ausgedinge" bei den kleinen Landwirthen noch zeitgemäß, soll er sich an Stelle dessen an eine Lebens-Versicherung betheiligen? Welche Vortheile bieten ihm die Versicherungen im allgemeinen?

Vor kurzer Zeit wurde ich aufgefordert, meine Ansicht über diese Frage zu äußern und da dieselbe uns ja alle interessirt, so erlaube ich mir sie in heutiger Sitzung zur Diskussion zu bringen.

Kein Stand nicht nur unseres Vaterlandes, sondern auch der ganzen Erde ist wohl ein so geplagter, wie der des kleinen Landwirthes, des Bauernstandes. Der Handwerker, selbst der einfache Arbeiter hat seine Sonn- und Feiertage, sie haben ihre bestimmte Arbeitszeit und ist Feierabend nun dann haben sie auch solchen, dann ruhen sie sich aus. Wie anders der Bauer, von des Morgens früh bis des Abends spät auf den Beinen, immer thätig, unablässig besorgt bei diesen für die Landwirthschaft so traurigen Zeiten die von den Vorfahren ererbte Wirthschaft auch seinen Kindern zu erhalten; so geht es bis ins hohe Alter hinein und giebt er dann schließlich sein Anwesen dem Sohne und setzt sich ins „Altentheil." Aber nicht etwa um sich in seinen letzten Lebenstagen auszuruhen, das wirft ja die Wirthschaft nicht ab, nein er arbeitet für das bischen Wohnung und Essen für seinen Sohn mehr, denn ein Tagelöhner leistet. Und glücklich ist er noch, wenn es so bis an sein Lebensende geht, trifft aber das Unglück ein, daß sein Sohn stirbt, die Schwiegertochter einen fremden Wirth heirathet, dann wehe dem Altsitzer, nicht nur arbeiten muß er früh und spät, auch hungern und sich täglich als „unnützen Fresser" ausschimpfen lassen. Und diese Fälle kommen häufig vor und gaben mir schon vor langen Jahren Veranlassung darüber nachzudenken, wie dort Abhilfe zu schaffen sei. Den richtigen Weg zeigt uns unsere Regierung, jeder Beamte, ob Subaltern oder Geheimer Rath, ob Unteroffizier oder General, wird von seinem Gehalt ein Abzug zur Pensionskasse gemacht, damit wenn er einmal arbeitsunfähig geworden, ihm eine Pension gezahlt werden kann.

Nun solche Kassen besitzen wir in den s. g. Renten-Versicherungen und den Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.

Wenn auch viele Theoretiker, welche der Sache fern stehen, dies als „Unsinn" verwerfen, so hat mir doch die Praxis gezeigt, daß es gerade für den kleinen Landwirth durchaus angebracht ist, sich einer solchen Renten oder Lebens-Versicherung anzuschließen, um sein Alter sicherzustellen.

Der gewöhnliche Vorschlag, der Bauer kann seine Ersparnisse selber anlegen, ob in der Sparkasse oder in Papieren, ist ein ganz verfehlter, denn er wird einfach nicht befolgt; hat er wirklich Ersparnisse angelegt, so kommen viele Fälle vor, wo die Noth ihn zwingt dieselben für seine Wirthschaft oder seine Familie wieder zu verwenden und ist er alt geworden, so hat er nichts für sich zurückgelegt; dann aber möge Jeder die Renten-Tabellen unserer guten Versicherungs-Anstalten durchrechnen ob der Privatmann sein Kapital, wenn er es selber anlegt, zu einer so hohen Verzinsung bringen kann, wie bei der Renten-Versicherung.

Als vor mehr denn 20 Jahren im Oberbarnimer Kreise in meiner Nähe einige Fälle vorkamen, daß Altsitzer wie vor erwähnt, in große Noth kamen, wurde diese Sache in dem dortigen Landwirthschaftlichen Vereine behandelt, um für ähnliche Fälle Abhülfe zu schaffen. Es wurde damals zu einer Renten-Versicherung gerathen und fanden sich auch 11 Bauern, welche sich mit einem Kapital von 2000 bis 6000 Thaler derartig versicherten, daß sie mit der betreffenden Versicherungs-Gesellschaft vereinbarten, eine bestimmte Prämie bis zu ihrem 65. Jahre zu zahlen, von da erhielten sie eine bestimmte vierteljährliche Rente bis zu ihrem Tode ausgezahlt und ihre Erben erhielten dann das Kapital ausgehändigt. Mehrere schlossen aber eine Lebensversicherung ab derartig, daß sie bis zu ihrem 60. Jahre zahlten, dann das Kapital, erhielten und selber anlegten. Vor zwei Jahren traf ich einen dieser derartig Versicherten, der bereits die ausgedungene Rente empfing, der Mann konnte mir nicht genug danken über den damaligen Vorschlag. Er sagte mir, er lebe nicht nur unabhängig dadurch von den Kindern, er würde nicht als „unnützer Fresser" behandelt, sondern sie klopfen ihm noch ordentlich die Backen, denn sie haben ja nach seinem Tode noch etwas von ihm zu erwarten. Ja, er erzählte weiter, daß jeder junge Wirth in dortiger Gegend sofort nach Antritt der Wirthschaft sich versichert, so habe die Sache Anklang gefunden.

Das Versicherungswesen wird bei uns in Deutschland überhaupt noch zu wenig ausgenutzt, der praktische Engländer und Amerikaner denken ganz anders darüber, wenn bei uns in Deutschland Jemand gestorben ist, so ist die erste Frage: „Was hat ihm gefehlt?" Bei dem Engländer und Amerikaner aber: „Wie hoch hatte er sein Leben versichert?" Letztere wollen daraus ermessen, ob er als guter Vater für seine Familie genügend gesorgt hat. Die Wichtigkeit des Versicherungswesens hat unser großer Kaiser Wilhelm und sein treuer Rathgeber Fürst Bismarck wohl begriffen, denn unserere Kranken- und Invaliditätsgesetze sind eben Renten-Versicherungen im größten Maßstabe.

Hier machte der Vortragende den Vorschlag, ehe er das Versicherungswesen weiter behandele, diesen ersten Theil zur Diskussion zu bringen und wurde diese auch eine recht lebhafte, namentlich betheiligte sich Herr Lüttich-Gallun daran und führte aus, daß die Wirthe sehr wohl daran thäten, sich an einer derartige Renten- oder Lebens-Versicherung zu betheiligen, nicht nur um ihr eigenes Alter, sondern auch um die Zukunft ihrer jüngeren Kinder sicher zu stellen.

Die meisten kleinen Landwirthe denken nicht an sparen, wenn sie es auch könnten, nicht nur feine Villen als Wohnhäuser, auch luxiöse Ställe bauen sie, anstatt zu sparen, machen sie noch Hypothekenschulden, schließlich bekommt der eine Sohn die Wirthschaft, also alles und der andere rein nichts!

Der Vortragende ging dann zum zweiten Theil der Frage über und erwähnte, daß auch noch gegen eine andere Branche des Versicherungswesens von den Landleuten recht sehr gesündigt wird und das ist die Hagelversicherung.

Nicht nur, daß viele, namentlich kleine Landwirthe ungenügend womöglich gar nicht versichern, sondern man sich über das ganze Hagel-Versicherungswesen vollständig unklar ist.

Nicht gegen Hagel zu versichern ist der größte Leichtsinn, den ein Landwirth begehen kann und ist die abgedroschene Redensart „bei uns hat es noch nie gehagelt" einfach Unsinn, denn nach der genau geführten Statistik giebt es in Deutschland keinen Ort, der seit 1850 nicht bedeutenden Hagelschaden erlitten hätte.

Unklar sind sich aber die meisten Landwirthe über die Geschäftsführung und über die Zwecke, welche die verschiedenen Hagelversicherungs-Gesellschaften, die auf Gegenseitigkeit und die auf Aktien gegründeten verfolgen.

Ich für meine Person habe seit 19 Jahren die Geschäftsführung der verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften genau studirt, ich habe mich nicht nur über die betreffenden Statuten und Versicherungsbedingungen derselben genau orientirt ich habe auch viele hundert Hagelschäden für Gegenseitigkeits- und Aktien-Gesellschaften als Vertrauensmann resp. Taxator regulirt, ich war sogar vor 2 Jahren 4 Wochen nach Bayern, um die staatliche Versicherung kennen zu lernen. Ich lege hier also nicht theoretische Ansichten, sondern praktische Erfahrungen zu Grunde.

Bis vor 19 Jahren schwärmte ich nur für die Gegenseitigkeits-Gesellschaften, weil ich mit den meisten Landwirthen gemeinsam den theoretischen Grundsatz huldigte, nur die allein können unsere, der Versicherten Interessen wahrnehmen, erst die kolossalen hohen Prämien-Beiträge, welche ich und meine Nachbarn und meine Freunde zu zahlen hatten, veranlaßten uns zur Zeit, uns einmal die Versicherungsbedingungen der großen deutschen Aktien-Gesellschaften, also der Magdeburger, Köllnischen. Union, alten Berliner von 1832 und der Elberfelder zu prüfen. Wir fanden bald heraus, daß die Aktien-Gesellschaften, entgegen unserer bisherigen Ansicht, uns außerordentlich viele Vortheile, ja größere noch, wie die Gegenseitigkeits-Gesellschaften boten. (Forts. folgt.)

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Landsberg a. W., 4. April. Durch den Bruch des Postumwalles bei Limmeritz sind in der Sonnenburger Neustadt 40 Gehöfte und durch den Dammbruch der Netze die Dörfer Alt- und Neu-Gurkowsch-Bruch, Eichwerder, Friedebergsbruch, Gottschimmerbruch und Schöningsbruch unter Wasser gesetzt. Zahlreiche Gebäude sind eingestürzt. Bisher sind acht Menschenleben zu beklagen.

Danzig, 4. April. Auch an der unteren Weichsel ist der Damm an einigen Stellen durch die reißende Strömung gefährdet, so bei Heringskrug und bei Plehnendorf. Im Mündungsgebiet ist ein Postgebäude wegen Unterspülung geräumt worden. Ein anderes Grundstück ist bis auf das Wohngebäude, welches hart am Uferrande noch steht, aber ebenfalls aufgegeben ist, fortgerissen worden. Im Danziger Werder hat der Ausbruch der Binnengewässer an Land und Saaten bedeutende Verheerung angerichtet. Hier hat sich ein Central-Hilfskomité für die ganze Provinz unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten konstituirt Der Schaden in der Niederung allein wird auf mindestens 30 Millionen geschätzt.

Litteratur.

Allen Besitzern des bekannten Hand-Atlas von Dr. Rich. Andree (1. u. 2. Aufl.) sei hiermit dessen „Geographisches Handbuch" (950 Seiten für 5 resp. 6 Mark gebdn.) empfohlen! Das „Handbuch" ist ein textlicher Schlüssel zum Atlas, der das eingehende Verständniß der Karten erschließt und die Konturen des graphischen Kartenbildes belebt und ausfüllt.

Ein sorgfältig ausgeführtes Register verleiht dem Handbuche gleichzeitig den Werth eines geographischen Handwörterbuches.

„Deutsche Volkstrachten" in Bild und Text nach der Natur gesammelt von Albert Kretschmer, Maler und Professor am königl. Hoftheater in Berlin. Zweite vermehrte Auflage. Komplett in ca. 30 Lieferungen. In Quartformat mit je drei Chromotafeln und Text. Dieses bei seinem ersten Erscheinen überall Aufsehen erregende echt deutsche Pracht- und Nationalwerk ist seither infolge seines sehr hohen Ladenpreises (176 Mark) nur in exklusiven Kreisen zu finden gewesen. Diese neue Auflage zu einem bei zeitgemäßer eleganter Ausstattung wahrhaft billigen Preise zu bringen, hat sich die Verlagshandlung von J. G. Bach in Leipzig jetzt zur Aufgabe gestellt und es ermöglicht, unter Vermehrung der Tafeln um 10, welche die Trachten von Elsaß-Lothringen, Schleswig-Holstein und Litthauen zeigen, bei mindestens gleich gutem Farbendruck, vortreffliches Papier für Tafeln und Text zu bieten. Trotzdem kostet dieses farbenreiche Werk gegen früher in seiner vortheilhaften Neugestaltung fast nur ein Sechstel, also etwa 30 Mk. (à Lieferung 1 Mk.) und ist zu diesem geringen Preise nunmehr allen Klassen der Gesellschaft erschlossen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen soll eine Lieferung erscheinen, so daß das Werk etwa im Dezember 1888 vollständig vorliegen wird.

Nach 5jährigem ununterbrochenen Erscheinen liegt endlich die zur Zeit einzig existirende größte Flora von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz, in 5. Auflage herausgegeben von v. Schlechtendal-Hallier, in 30 stattlichen Bänden mit 3300 Farbendrucktafeln komplett vor uns. (Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus.) Die außergewöhnliche Verbreitung ist wesentlich durch günstige Bezugsbedingungen (Ratenzahlung 2c.) herbeigeführt worden, wodurch die hohe Auflage bereits bis auf ein Sechstel verkauft und somit von diesem bedeutenden Unternehmen ein selten günstiger Erfolg erzielt wurde.

Die glückliche Durchführung eines so groß angelegten wissenschaftlichen Werkes, dessen Hauptschwierigkeit in den anerkannt naturtreuen, vortrefflichen, tausenden von Pflanzentafeln liegt, ist für die Botanik eine Errungenschaft von hohem Werth.

Handelsbericht.

Berliner Produktenbörse.

Berlin 3. April 1888.

Weizen loko per 1000 Kg. 156—175 Mk., do. neuer Usance mit Ausschluß von Rauhweizen 160—175 Mk.

Roggen loko per 1000 Kg. 108—120 Mk.

Gerste per 1000 Kg. große und kleine 100—175 Mk., Futtergerste 102—110 Mk.

Hafer loko per 1000 Kg. 106—130 Mk.

Mais loko per 1000 Kg. 120—129 Mk.

Erbsen per 1000 Kg., Kochwaare 125—185 Mk., Futterwaare 115—121 Mk.

Weizenmehl per 100 Kg. Nr. 00 23,50—22,— Mk., Nr. 0 21,75—19,75 Mk.

Roggenmehl p. 100 Kg. Nr. 0 u. 1 16,50—15,25 Mk., do. feine Marken Nr. 0 und 1 17,75—16,50 Mk., Nr. 0 1,75 Mk. höher als Nr. 0 und 1.

Versteuerter Spiritus per 10,000 Liter-pCt. ohne Faß loko 97,2—97,1 Mk., mit 50 pCt. Verbrauchsabgabe loko 48,6—48,5—00,0 Mk., mit 70 pCt. Verbrauchsabgabe loko 30,0 Mk.

Amtl. Bericht der städt. Central-Markthallen-Direktion.

Berlin, Donnerstag, den 21 März 1888.

Feinste Butter (von süßer Sahne) per 50 kg 110 Mk. Ost- und Westpreußen, 1. Qual. 105—108, 2. Qual. 98—103, Holsteiner und Mecklenburger, 1. Qual. 103—108, 2. Qual., 95 bis 100, Schles., Pommersche und Posensche, 1. Qual. 103—108, 2. Qual. 95—100, Fehlerhafte Hofbutter 85—90, Landbutter 70—85.

Eier pro Schock netto ohne Rabatt. Hochprima Eier 0,00, Prima-Eier 2,85. Durchschnittswaare —, Kleine und schmutzige Eier 2,50, Kalkeier 0,00.

Frisches Fleisch. Rindfleisch 1. Qual. pr. 50 kg 50—55 Mk., 2. Qual. 38—50, 3. Qual. 28—35, Kalbfleisch 1. Qual. 53—65, 2. Qual. 35—50, Hammelfleisch 1. Qual. 44—50, 2. Qual. 33—44, Schweinefleisch 40—43.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken geräuchert mit Knochen pr. 50 kg 65—85 Mk. Schinken ohne Knochen 75—100, Speck, geräuchert, 50—60.

Geflügel, lebend. Gänse, fette, per Stück 7.00—9.00 Mark, magere 0.00—0,00, Enten, fette 1.50—2.50, magere 1.20—1.60, Puten 4.00—7.00, Hühner, alte 1.40— 1.70, junge 1.00—1.50, Tauben pr. Paar 0.70—1.10.

Geflügel, geschlachtet. Gänse 1 Qual. pr. ½ kg 0.55—0.65, 2. Qual. 0.50—0.55, Enten 1. Qual. 0.00—0.00, 2. Qual. 0.50 bis 0.70, Puten 1. Qualität 0.60—0.70, 2. Qualität 0.50—0.60, Hühner, alte, per Stück 1.40—1.70, junge 1.00—1.40, Tauben pr. Paar 0.75—1.10.

Gemüse und Früchte. Speisekartoffeln, Daber., pr. 50 kg 2.25—2.50 weiße runde 2.00, weiße lange 2.00, Italiener —, Zwiebeln, gr. 9.00—11.0 mittelgroß 8.00—10.0, Kohlrüben, weiße, 1.00—1.25 gelbe 1.00—1.25, Mohrrüben, lange, pr. 50 Liter 1.25—1.50, Karotten 1.50, Sellerie, groß pr. Schock 4.00—6.00 mittel, neue 2.00—3.00, Rothe Salatrüben per 50 Kg. 2.00—00 Teltower Rübchen, echte, per 50 Lit. 5.00—0.00, weiße 4,00 bis 4,50. Winterrettig, hiesiger 1.50, bayrischer per Schock 2.50. Weißkohl 3.50—10.0, Rothkohl, inländ. 4.50—6.00, holländ. 12.00 bis 14.00, Wirsingkohl 11.00—14.00, Blumenkohl, inländ. p. 100 Kopf —, italienischer 30—35, Kohlrabi per Schock 0.60—0.75. Kopfsalat, franz. per 100 Kopf 12—13, Endiviensalat, franz. 20—25 Rhabarberstengel per 100 Bd. 15—20, Porree pr. Schock 1.00—2.00.

Die
Uhren-Fabrik
von
Fr. Seemann,
BERLIN,
Leipziger Str 52
(Spittel-Colonnaden),
empfiehlt als passendes **Gelegenheitsgeschenk** zu **Hochzeiten, Geburtstagen, Einsegnungen** zu den billigsten Engros-Preisen: Cylinder-Uhren von 9 Mk. an Silberne Remontoir-Uhren mit Goldrand von 17 Mark an. Goldene Damen-Uhren mit Remontoir-Aufzug 30, 33, 40, 45, 50—100 Mk. Goldene Herren-Remontoir-Uhren 2 und 3 Goldkapseln 55, 60 bis 300 Mark. **Regulateure** in Nussbaum, Polisander und Eichen in grösster Auswahl v. 12 Mk. an. Vorzügliche Werke. — 2 Jahre Garantie.

J. Schallehn, Berlin,
Mittenwalderstraße Nr. 1, empfiehlt
Böhm. Daunen und Bettfedern,
fertige Betten, Bettwäsche 2c.

Roggen, Gerste,
Serradella, Lupinen
kauft
Hermann Scheller,
Berlin S.O., Waldemarstr. 41,
am Oranienplatz.

Zur Saat offerire
Erbsen, Wicken, Klee etc.
Hermann Scheller,
Berlin SO., Waldemarstr. 41,
am Oranienplatz.

Frischen Pferdedung
von den Stallungen der **Großen Berliner Pferdebahn verkauft**
E. Brandt,
Steglitz, Teichstraße 30.

Brust-, Lungen- Hals- u. Magenleidende!

Gr. Flasche 2 Mark.

Kl. Flasche 1 Mark.

Warum länger leiden wenn **Gedecke's**
Honig-Kräuter-Extrakt
ein sicheres Mittel zur Heilung ist.
Einzig **echt** zu beziehen von
H. Gedecke, Grünau b. Berlin
oder im Depot:
Alt Glienicke bei **H. Barschow.**
Alt Glienicke bei **A. Herrmann.**
Nieder-Schönweide bei **E. Ulrich.**
Adlershof bei **Albrecht.**
Johannisthal bei **Carl Böhmer.**

Grabdenkmäler
von **C. Kroll.**
Große Auswahl **Berlin**, Möckernstr. 84, zweites Lager Groß-Görschenstr. 8, Nähe des Matthäikirchhofes.

Harmonika-Fabrik
von **J. F Kalbe**, Niederlage
Berlin C., Roßstraße 33,
— gegründet 1840. —
Musik Instrumente aller Art, sowie **Saiten** und **Bestandtheile** in größter Auswahl. **Bierfeidel** mit Musik. **Spezialität: Turner Trommeln, Flöten, Flöten-Futterale** und **Tambourstöcke.**

Dung, bestehend aus **Asche** u. **Hausmüll**, ist **unentgeltlich abzugeben** vom Lagerplatz an der **Rixdorf-Kanne'r Chaussee,** in der Nähe der Verbindungs-Bahn.